



LAUFFENER BOTE

40. Woche

02.10.2025

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Hölderlin Haus Lauffen Oktober 2025

Herbst

Lesung und Gespräch
Felicitas Hoppe
»Stube und Kosmos«
Moderation Fabian Goppelsröder
6. Oktober, 19.30 Uhr

Lange Lesenacht
10 Vorleser*innen mit Stories aus aller Welt
10. Oktober, 19.30 bis 24 Uhr

Konzert
»Hälfte des Lebens – eine Liebesgeschichte«
Vertonungen von Hölderlin-Texten mit Christian Oliveira, Milena Vanova, Daniel Delgado
18. Oktober, 19.30 Uhr

Krimilesung
Susanne Tägder
»Die Farbe des Schattens«
Moderation Günther Grosser
20. Oktober, 19.30 Uhr

Lese

www.hoelderlinhaus.de



Felicitas Hoppe



Milena Vanova u.
Daniel Delgado



Christian Oliveira



Susanne Tägder

6. Oktober, 19.30 Uhr Hölderlinhaus, Nordheimer Str. 5

Lesung Felicitas Hoppe »Stube und Kosmos«

Von abenteuerlichen und fantastischen Reisen durch wirkliche und erfundene Welten
Moderation: Fabian Goppelsröder
Als »Deutschlands fantastischste Fabuliererin« bezeichnete der Journalist Elmar Krekeler die Büchner-Preisträgerin Felicitas Hoppe. Seit ihrer Fahrt auf einem Containerfrachtschiff um die Welt steht das imaginäre Reisen im Zentrum ihres Schreibens. Und sie nimmt uns mit auf ihre literarischen Streifzüge zwischen »Stube und Kosmos«.

9 Euro / Schüler*innen und Studierende frei

10. Oktober, 19.30 bis 24 Uhr Hölderlinhaus, Nordheimer Str. 5

Lange Lesenacht im Hölderlinhaus

Vom Keller bis zum Dach / knackige Texte / Drinks / Lounge
Stories von Autorinnen und Autoren aus aller Welt – spannend, witzig, berührend.

Mit Ulrike Kieser-Hess, Marian Kopp, Uwe Grosser, Felix Keßler, Götz Schwarzkopf, Coretta Ehrenfeld, Karl-Ernst Schmitt, Katharina Altmann, Erwin Köhler
Eintritt frei

18. Oktober, 19.30 Hölderlinhaus, Nordheimer Str. 5

Konzert »Hälfte des Lebens – eine Liebesgeschichte«

Vertonungen von Hölderlin-Texten mit Christian Oliveira (Sprecher), Milena Vanova (Cello), Daniel Delgado (Klavier)
9 Euro / Schüler*innen und Studierende frei

20. Oktober, 19.30 Uhr Hölderlinhaus, Nordheimer Str. 5

Krimilesung mit Susanne Tägder »Die Farbe des Schattens«

Moderation Günther Grosser, Mitglied der Jury für den deutschen Krimipreis.
Die preisgekrönte Schriftstellerin hat literarisch durch Kurzgeschichten auf sich aufmerksam gemacht. Ihr Schreibstil ist knapp und fokussiert, schnörkellos und treffsicher auf den Punkt gebracht. »Die Farbe des Schattens« ist ihr zweiter Krimi.
Eintritt frei



Hölderlin-Freundeskreis

Vorverkauf ab September im Bürgerbüro • online unter www.lauffen.de/tickets

Aktuelles

■ 150 Jahre Friedrich Bidlingmaier – ein Lauffener Polarforscher mit Weltruhm (Seite 7)



■ Bürgerbrief von Gemeindegatspräsident Steffen Jäger zur Lage der Kommunen (Seite 5–6)

Kultur

■ Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten! – Festliches Benefizkonzert am 3. Oktober um 18 Uhr (Seite 15)

■ „tausendschön“ Kunsthandwerkermarkt am Sonntag, 5. Oktober, 11 bis 18 Uhr (Seite 6)



Amtliches

■ Verbandsversammlung Wasserverband Zaber am 7. Oktober im Rathaus Zaberfeld (Seite 18)

■ Jetzt gelten die Winteröffnungszeiten auf Häckselplatz und Recyclinghof (Seite 18)

■ Fundsachen aus der Stadt- und Sporthalle Charlottenstraße können im Bürgerbüro abgeholt werden (Seite 18)

Bewegungstreff immer freitags 15 Uhr
(Näheres S. 16)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar
Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N.
Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19
<http://www.lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de

Sprechstunden Rathaus:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Jeden ersten Montag im Monat bietet die Lauffener Bürgermeisterin Sarina Pfründer von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus, Rathausstraße 10 an. Ihre Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch erörtert werden. Eine Anmeldung/Terminvereinbarung zur Sprechstunde ist erwünscht.

Die nächste Sprechstunde findet am Montag, 6. Oktober im Rathaus, statt.

Bürgerbüro Lauffen a.N., Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 50, 74348 Lauffen am Neckar

Öffnungszeiten Bürgerbüro:
Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 17.00 Uhr
Samstags 9.00 bis 13.00 Uhr
Bauhof
Stadtgärtnerei Tel. 21594
Städtische Kläranlage Tel. 5160
Freibad „Ulrichsdeide“ Tel. 4331
Tel. 21498 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004

Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei

Kindergarten „Städtle“, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650
Kindergarten „Herrenäcker“, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796
Kindergarten Charlottenstraße, Charlottenstraße 95 Tel. 16676
Kindergarten Karlstraße, Karlstraße 70 Tel. 21407
Kindergarten Brombeerweg, Brombeerweg 7 Tel. 963831
Kindergarten Herdegenstraße, Herdegenstraße 10 Tel. 2007979
Krippe Bismarckstraße, Bismarckstraße 43 Tel. 9001277
Naturkindergarten, Im Forchenwald Tel. 0175/5340650
Kindergarten Generationenquartier, Bismarckstraße 20 Tel. 9006503

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstraße 1 Tel. 5137
• Kernzeitbetreuung Tel. 963125
• Schulsozialarbeit (Bernd Witzemann) Tel. 963128

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstraße 87 Tel. 4829
• Kernzeitbetreuung Tel. 962340
• Schulsozialarbeit (Lena Engelmann) Tel. 2056916

Gesamtleitung Hort/Kernzeit: Moritz Mietzner Tel. 0160/4371938

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207
• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung, Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664

Hölderlinhaus Tel. 0173/8509852
hoelderlinhaus@lauffen.de

Sachgebietsleitung städtische Kindertageseinrichtungen

Jasmin Trefz-Gravili Tel. 106-35

Fachberatung städtische Kindertageseinrichtungen

Celine Denk Tel. 106-14

Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15 Tel. 5749

Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1 Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11

Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstraße 87 Tel. 7673

• Schulsozialarbeit (Katharina Wolf-Grasmück) Tel. 2056916

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstraße 15 Tel. 7901

• Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstraße 37 Tel. 6868

• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Teamleitung Schulsozialarbeit: Heike Witzemann Tel. 0173/9108042

Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte

des Landkreises Heilbronn, Charlottenstraße 91 Tel. 98030

Volkshochschule, Bahnhofstraße 50 Tel. 207720

Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 207710

Stadtbücherei Lauffen öffentlich katholisch Tel. 200065

Bahnhofstraße 54

Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung

Polizeirevier Lauffen a.N.
Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110
Notar Michael Schreiber Tel. 2029610

Feuerwehr Notruf Tel. 112
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588
24h-Störungsdienst (nur Strom) Tel. 0800/6108000

Recycling/Abfälle

Häckselplatz (Winteröffnungszeit)
Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr
Recyclinghof (Winteröffnungszeit)
Donnerstag und Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von
13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr. Die wöchentliche
Müllabfuhr erfolgt in der Regel donnerstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Notdienste/Apotheke/Krankenpflege

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **kostenfreie Rufnummer 116117**
Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten,
nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

HNO-Notfalldienst Tel. 116117
im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung
Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst
Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0761/12012000.

Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 116117

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Tel. 9858-24
Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Silke Link
Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold
Tagespflege Körnerstraße (Katharinenpflege), Angela Huber-Fuchsloch Tel. 1838131
Wochenend- und Feiertagsdienst
siehe Seite 11

Hospizdienst Tel. 9858-24

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Tel. 9858-25
Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige
Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger

Wochenend- und Feiertagsdienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr
siehe Seite 11

Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 116117
An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr,
werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare
Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222
(Leitstelle erfragt werden).

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte
Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112
Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222

Krankenpflege
Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0
• Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10
• Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16
D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922
Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Tel. 991-0, Fax 991-499
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283

LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe Tel. 2023970
Kontaktperson: Sarah Linsak

Hilfen für Menschen mit Behinderung
LebensWerkstatt-Eingliederungshilfe: Sarah Linsak Tel. 2023970
Offene Hilfen | www.oh-heilbronn.de Tel. 07131 58 222-0

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere
Zentrale Notrufnummer 01805/843736

Sonstiges

SWEG Bahn Stuttgart GmbH
Fahrkartenverkauf: Eckert im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 5.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 6.00 bis 19.00 Uhr, So./Feiertag 8.00 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Service.sbs@sweg.de, Service-Hotline 0800/2235546

Postfiliale (Postagentur)
Bahnhofstraße 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr,
Sa., 9.00 bis 14.00 Uhr



Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. **Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:** Bürgermeisterin Sarina Pfründer oder ihr Vertreter im Amt. **Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:** Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. **Druck und Verlag:** Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Anzeigenberatung:** Nussbaum Medien, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, bad-rappenau@nussbaum-medien.de, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Zuständig für die Zustellung:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Abonnement: www.nussbaum-lesen.de, Zusteller: www.gsvertrieb.de

Ihre Bürgermeisterin informiert: Wöchentlich berichtet Bürgermeisterin Sarina Pfründer über Aktuelles



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Wolfgang Platter als „Lauffener Bote“ gemeinsam mit der Schulleiterin Mirja Kölzow

am Wochenende feierten wir ein großes **Schulfest zum 50-jährigen Bestehen des Hölderlin-Gymnasiums** in der Charlottenstraße. Die Schüler hatten das Festwochenende bereits am Freitag mit einem Spendenlauf eröffnet, der vom Lauffener Boten (Wolfgang Platter) mitgestaltet wurde. 50 Jahre Hölderlin-Gymnasium – das ist nicht nur ein beeindruckendes Jubiläum, es ist auch ein Stück Stadtgeschichte. Ein halbes Jahrhundert lang begleitet diese Schule junge Menschen auf ihrem Weg ins Leben – und prägt dabei nicht nur Lebensläufe, sondern auch unsere Stadtgemeinschaft. Es beeindruckt, wie diese Schule immer wieder den Spagat zwischen Tradition und Innovation meistert: Ob bei der Einführung digitaler Unterrichtsformate, in der politischen Bildung, in der Musik, in der Städtepartnerschaft mit La Ferté-Bernard oder beim Engagement für Nachhaltigkeit – das HöGy ist am Puls der Zeit. Und genau das brauchen wir heute: Schulen, die nicht nur auf Prüfungen vorbereiten, sondern aufs Leben. Wir danken allen, die das möglich machen: den engagierten Lehrkräften, der tatkräftigen Schulleitung, den unterstützenden Eltern – und natürlich den Schülerinnen und Schülern, die mit ihrer Energie, ihren Fragen und Ideen jeden Tag dazu beitragen, dass diese Schule lebt.



Hier trifft man sich zum gemeinsamen Laufen in die Schule.

Mira Hau, 1. Vorsitzende des Fördervereins der Herzog-Ulrich-Schule hat uns über die Initiative „Laufbus“ informiert, welche im

Zeitraum vom 29.09. bis 02.10. stattfinden wird. Das Projekt „Laufbus“ wird vonseiten der Stadt sehr begrüßt, da hier das eigenständige Verhalten und die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr gefördert wird und es ggf. dazu beiträgt, „Elterntaxis“ mit entsprechendem Verkehr einzudämmen.



Steffen Jäger, der Präsident des Gemeindetags

Der Präsident des Gemeindetags, Steffen Jäger, hat als Stimme der Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg zum Tag der Deutschen Einheit einen eindringlichen **Appell zur Lage unseres Landes und zur Rolle der Kommunen** veröffentlicht, den wir im Boten diese Woche abdrucken. Die kommunalen Haushalte geraten zunehmend unter Druck, während die staatlichen Leistungsversprechen immer weiter steigen. Allein im Jahr 2025 rechnen mehr als 80 Prozent der Kommunen mit einem unausgeglichene Ergebnishaushalt. Auch viele Städte und Gemeinden in unserem Landkreis können ihre Pflichtaufgaben wie den Ausbau der Kinderbetreuung, die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen oder Investitionen in die kommunale Infrastruktur kaum noch aus eigener Kraft stemmen. Deutschland ist ein starkes Land und in unserer Region haben wir in den zurückliegenden Jahrzehnten bewiesen, dass wir erfolgreich sein können. Jetzt brauchen wir den Mut, die Kraft und den Willen, diese Erfolgsgeschichte auch in der Zukunft fortzuschreiben. In der Politik, in den Kommunen aber auch bei jedem Einzelnen. Wir alle müssen bereit sein beizutragen.



Hans Joachim Schubert durfte ich zum 90. Geburtstag gratulieren und ihm die Urkunde des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann überreichen.

Letzten Mittwoch besuchte ich **Hans Joachim Schubert zum 90. Geburtstag**. Aufgewach-

sen ist er im Landkreis Meißen, kam als gelernter Schuhmacher zur Firma Sioux nach Walheim, wo er seine heutige Frau im Betrieb kennenlernte. Mit dem Schwäbisch tat er sich anfangs schwer. Aber sein trockener Humor half immer. Herr Schubert ist fit, besucht die Tagespflege zwei Mal wöchentlich und fährt gerne Rad auf dem Hometrainer. Sein Vater wurde 108 Jahre alt. Die Tochter wohnt in Talheim.



v. l. n. r. Vorsitzende Felicitas Moder mit Sebastian Kröber und Frank Schulze (beide Alfred-Reiner-Stiftung) u. Bürgermeisterin Sarina Pfründer

Eröffnung des Hundeplatzes am Forchenwald: Ein lang gehegter Wunsch vieler Hundebesitzer geht nun in Erfüllung. Der neue Hundeverein hat sowohl das Vereinsgelände mit Übungsplatz hervorragend gerichtet, als auch einen abwechslungsreichen Freilaufplatz öffentlich zugänglich für Hunde geschaffen. Dies war möglich dank der Förderung der Alfred-Reiner-Stiftung von 6.200 Euro, die den dafür notwendigen Zaun finanzierte. Vorsitzende Felicitas Moder bedankte sich bei den Verwaltern der Stiftung Sebastian Kröber sowie Frank Schulze, die persönlich zum Einweihungsfest gekommen waren.



Begrüßung der Tagungsteilnehmer zur Tagung „Entwicklung des Weinbaus“ durch Weinbaupräsident Dietrich Rembold

In Weinsberg fand die **Tagung „Entwicklung des Weinbaus“** statt, an der unsere Tourismusbeauftragte Bettina Keßler teilnahm. Die Nutzungsaufgabe vieler, seit 1.000 Jahren unsere Heimat prägende Terrassenweinberge, hat in den letzten Monaten eine dramatische Dynamik angenommen. Die Gründe Generationenwandel, regionale und internationale Veränderungen des Weinmarktes, fehlende Arbeitskräfte, Auswirkungen des Klimawandels und viele andere Herausforderungen sind

hinlänglich beschrieben, dokumentiert und diskutiert. Übrig bleibt die Frage, welche Bereiche der mit Natursteinmauern terrassierten Weinberge entlang des Neckars und seiner Zuflüsse wie erhalten werden können und wie die Entwicklung der jetzt und in absehbarer Zeit brachfallenden Flächen gelenkt werden kann. Längst ist der Landschaft anzusehen, dass nicht alle Terrassenweinberge mit Reben bestockt erhalten werden können. Rund ein Drittel der Fläche in Europa wird sich verändern. Die Qualität des Weinjahrgangs 2025 ist gut, die Menge geringer, aber ausreichend. Auf Einladung des Weinbauverbands Württemberg, vertreten durch den Präsidenten Dietrich Rembold und Geschäftsführer Hermann Morast, gaben viele Praktikerinnen und Praktiker aus Kommunen, Ministerien, dem Tourismus und natürlich dem Weinbau ihre Gedanken und Ideen weiter. Klar ist: Um unsere Wein-Kulturlandschaft in eine gute Zukunft zu führen, müssen von allen Akteuren vielfältige Maßnahmen ergriffen werden. Engagement und Ideen sind gefragt und einmal mehr wird es ohne eine gute Portion Idealismus und ehrenamtliches Engagement nicht gehen. Nur wenn es gelingt, eine attraktive Weinlandschaft – auch wenn sie sich verändert – zu erhalten, können auch weitere Standbeine wie etwa der Tourismus zur Wertschöpfung in der Weinbranche beitragen und eine Existenzgrundlage für die Wengerterinnen und Wengerter auch in Zukunft sichern. Und zudem auch für alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer schönen Weinstadt ein attraktives Landschaftsbild erhalten.

Der Tourismusbereich in der Region Heilbronn-Franken bietet vielfältige Potenziale. Eine wichtige Stütze unserer Region Heilbronn-Franken ist dabei sicherlich der Wandertourismus. Gerne möchten wir zusammen mit dem Schwäbischen Albverein Ortsgruppe Lauffen und pro Region zu einer **touristischen Wanderung einladen am Sonntag, 19. Oktober 2025**, um 11 Uhr Treffpunkt Klosterhof. Vier geführte Wandertouren stehen zur Auswahl: Steile Weine, Steile Wege mit Bernhard Enzel (ca. 3 km); Lauffen Dorf Stadt mit Hillers Loui (ca. 4 km); Auf den Spuren der Römer entlang des Neckars mit Thomas Grau (ca. 8,5 km) sowie Neckar, der wilde Geselle, durch den Kaywald und Eiskeller mit Robert Tröber (ca. 7,5 km). Im Klosterhof berichtet Dietrich Rembold, Präsident Württembergischer Weinbauverband sowie Vorstandsvorsitzender der Lauffener Weingärtner, in einem Impulsvortrag zum Thema „Weinbau im Umbruch“. Der Nachmittag klingt bei Kaffee und Kuchen aus. 15 Plätze sind noch frei und werden nach Eingang der Anmeldung bei Ingrid Kast, Tel. 07133/10610 vergeben.



Das Hundeschwimmen am vergangenen Samstag im Freibad „Ulrichsheide“ wurde gut angenommen.

Zum zweiten Mal planten unsere Schwimmmeister nach Saisonende ein **Hundeschwimmen am 27. September im Freibad Ulrichsheide**, das wieder gut angenommen wurde.



Anbringung des Stiftungsschildes

Dank der Alfred-Reiner-Stiftung und dem Förderverein haben die Schüler unserer Erich-Kästner-Schule **tolle neue Spiel- und Kletterelemente auf dem Schulhof**. Rektor Jan Lang bedankte sich im Namen der Schule und der anwesenden Schülerinnen und Schüler sowie ihren Eltern. Herr Schulze übergab die Spielgeräte für die Stiftung und schraubte zusammen mit Alfred Reiner die Stiftungstafel fest. Die Stiftung hatte 15.000 € über-



v. l. n. r. Schulleiter Jan Lang, Stiftungsgründer Alfred Reiner, Sieglinde Kröber, Bürgermeisterin Sarina Pfründer und Frank Schulze (Alfred-Reiner-Stiftung)

nommen. Ohne diese Förderung wäre die Beschaffung der Spielgeräte in der aktuellen Zeit nicht möglich gewesen.

Schülerzahlen auf stabilem Niveau: Lauffen ist Bildungsstandort. Im Jahr 2024 besuchen insgesamt 1.978 Schüler unsere schulischen Einrichtungen. 231 an der Herzog-Ulrich-Grundschule, ebenso viele an der Hölderlin-Grundschule, 142 an der Hölderlin-Werkrealschule, 639 an der Hölderlin-Realschule, 581 am Hölderlin-Gymnasium und 65 an der Förderschule. Im Vergleich dazu hatten wir 2017 noch 1.838 Schüler und 2022 bereits 1.922. Diese Zahlen belegen, dass unser Bildungsangebot in der Region geschätzt wird und auf stabilem Niveau bleibt.



Vorstand Jürgen Leiß eröffnete den Kundenabend der VBU.

Kundenabend der Volksbank Unterland in der Stadthalle: Zwei spannende Vorträge gab es beim Kundenabend der Volksbank Unterland in der Stadthalle Lauffen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema „Wertvoll für den Markt – Starke Geschichten, starke Marken, Zukunftsfähigkeit“. Rund 200 Gäste aus der Region folgten der Einladung und erlebten einen inspirierenden Abend voller Einblicke, Impulse und anregender Gespräche. Vorstand Jürgen Leiß hatte diesen eröffnet.

Am Sonntag feiern wir **Erntedank**. In Jakobus 2, 15–15 steht: „Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und Mangel hat an täglicher Nahrung und jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch! Ihr gebt ihnen aber das nicht, was der Leib nötig hat – was hilft ihnen das?“ Die frühe Christenheit, von der Jakobus berichtet, bestand vor allem aus sozial Benachteiligten. Ihnen war mit guten Worten allein nicht geholfen. Sie brauchten praktische Hilfe. Auch die Kirche heute besteht nicht nur aus Gottesdiensten. Diakonie und Caritas und auch die Kirchengemeinden selbst unterstützen Menschen, die am Rand der Gesellschaft sind. Glaube und Leben in Verantwortung bilden im Christentum eine untrennbare Einheit. Das ist der Auftrag von Erntedank an uns alle!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin

Bürgerbrief des Gemeindetags



Gemeindetag Baden-Württemberg
Kommunaler Landesverband
kreisangehöriger Städte und Gemeinden

Brief an die Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg zum Tag der Deutschen Einheit 2025

Stuttgart im September 2025

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Steffen Jäger, und ich bin Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg – der Stimme von 1.065 Städten und Gemeinden.

Heute will ich mich auf ungewöhnliche Weise direkt an Sie wenden: nicht nur als Funktionsträger, sondern als Demokrat, als Bürger dieses Landes.

Denn die Lage ist ernst. Das spüren die Städte und Gemeinden. Das spüren Sie. Das spüren wir alle.

Der Krieg in der Ukraine führt uns schmerzhaft vor Augen: Frieden in Europa ist keine Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig verschieben sich globale Machtverhältnisse. Die USA distanzieren sich – wirtschaftlich und sicherheitspolitisch. Wir können uns nicht mehr darauf verlassen, dass andere unsere Verteidigung übernehmen. Wir sind selbst gefordert. Wir müssen selbst Verantwortung tragen.

Gleichzeitig geraten wir wirtschaftlich unter Druck. Zwei Jahre Rezession, Standortverlagerungen, wachsender internationaler Wettbewerbsdruck: Unsere Volkswirtschaft hat an Schwung verloren.

Wirtschaftliche Stärke ist aber das Fundament für das, was unser Gemeinwesen ausmacht: ein funktionierender Sozialstaat, ein handlungsfähiger Rechtsstaat, eine lebendige Demokratie.

Diese Demokratie lebt in unseren Städten und Gemeinden. Hier wird im Schulterschluss zwischen Rathaus und Bürgern die Grundlage für das Gelingen unseres Staates gelegt.

Straßen, Brücken, Wasserversorgung, Kitas, Schulen, Feuerwehr, Sport- und Kulturstätten, Vereinsförderung und vieles mehr. Daseinsvorsorge und das gesellschaftliche Zusammenleben sind ohne handlungsfähige Kommunen nicht möglich.

Was droht, wenn wir nicht handeln

Die Kommunen sind damit das Rückgrat eines gelingenden Staates. Doch ihre Handlungsfähigkeit ist gefährdet. Die Kommunalfinanzen sind in einer solch dramatischen Schieflage, dass bereits die Erfüllung der Pflichtaufgaben kaum mehr möglich ist. Konkret heißt das: Die Sanierung der Sporthalle, des Kindergartens oder der Schule fallen aus. Investitionen in Klimaschutz oder Klimawandelanpassung werden gestrichen. Die Nutzungsgebühren steigen, die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer reichen nicht mehr aus. Frei- und Hallenbäder lassen sich nicht mehr halten, die Vereinsförderung kommt auf den Prüfstand, Öffnungszeiten in Kitas oder auch der Bibliothek müssen reduziert werden.

Keine dieser Maßnahmen will ein Kommunalpolitiker beschließen – doch vielerorts werden sie unvermeidlich.

Geld allein wird dies jedoch nicht lösen. Denn was wir erleben, ist nicht nur eine finanzielle Überlastung – es ist ein strukturelles Problem. Der Staat lebt über seine Verhältnisse – und das seit Jahren.

Die Summe an staatlichen Leistungszusagen, Standards, Versprechen hat ein Maß erreicht, das mit den verfügbaren Ressourcen nicht mehr erfüllbar ist.

Es braucht deshalb eine mutige Reform – strukturell und gesamtstaatlich

Deshalb sind wir als Gesellschaft gefordert, eine strukturelle Antwort zu geben. Wir brauchen eine ehrliche, gesamtstaatliche Reform. Das heißt: weniger Einzelfallgerechtigkeit und mehr Eigenverantwortung. Wir brauchen eine Aufgaben- und Standardkritik, die den Mut hat, Prioritäten zu setzen. Und wir brauchen die Bereitschaft, neu zu fragen: Was kann und muss der Staat leisten – und was kann er nicht mehr leisten, ohne sich selbst zu überfordern?

93 Prozent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Baden-Württemberg fordern eine konsequente Reform in diesem Sinne.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Präsident des Gemeindetags, Steffen Jäger, hat als Stimme der Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg einen eindringlichen Appell zur Lage unseres Landes und zur Rolle der Kommunen veröffentlicht. Ich unterstütze diesen Brief ausdrücklich – denn auch wir hier in Lauffen a.N. spüren Tag für Tag, was auf dem Spiel steht. Allein im Jahr 2025 rechnen mehr als 80 Prozent der Kommunen mit einem unausgeglichene Ergebnishaushalt. Auch die meisten Städte und Gemeinden in unserem Landkreis können ihre Pflichtaufgaben wie den Ausbau der Kinderbetreuung, die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen oder Investitionen in die kommunale Infrastruktur kaum noch aus eigener Kraft stemmen.



Deutschland ist ein starkes Land und in unserem Kreis haben wir in den zurückliegenden Jahrzehnten bewiesen, dass wir erfolgreich sein können. Jetzt brauchen wir den Mut, die Kraft und den Willen, diese Erfolgsgeschichte auch in der Zukunft fortzuschreiben. In der Politik, in den Kommunen aber auch bei jedem Einzelnen. Wir alle müssen bereit sein beizutragen.

Ihre

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin

Doch auch wir als Gesellschaft müssen bereit sein, eine solche Reform mitzugehen. Wir müssen beitragen – nicht nur erwarten. Wir müssen vertrauen – in unseren Gemeinsinn, seine Werte und unsere Kraft des Füreinanders. Wir müssen bereit sein, mehr zu leisten – für den Staat, für die Gemeinschaft, für das Gelingen unserer freiheitlichen Demokratie.

Demokratie ist kein Bestellshop – sie ist die Einladung an alle, sich mit ganzer Kraft für eine freiheitliche und wohlständige Gesellschaft einzubringen. Und deshalb kann Demokratie auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn wir alle unseren Beitrag dazu leisten.

Wir brauchen auch Ehrlichkeit in der Migrationspolitik. Integration gelingt dann, wenn die Zugangszahlen beherrschbar und auch Mitwirkung und Rückführung ein wirksamer Teil des Systems sind. Wer zu uns kommt, muss unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte achten. Und er oder sie muss auch zum Gelingen von Gesellschaft und Volkswirtschaft beitragen. Eine erfolgreiche und akzeptierte Migrationspolitik muss dies leisten. Dies aber immer auf der Grundlage von Humanität und Verantwortung. Menschenverächter haben keine Lösungen, sie haben nur Propaganda. Wir Demokraten müssen beweisen, dass wir es besser können.

Und auch beim Klimaschutz gilt: Wir können als Deutschland nur erfolgreich sein, wenn unser Weg für andere Staaten ein Vorbild ist – klar im Ziel, ökologisch wirksam, ökonomisch tragfähig und gesellschaftlich akzeptiert.

Das Grundgesetz als unser gemeinsames Fundament

Unser Grundgesetz war nie als Schönwetterordnung gedacht. Es wurde formuliert in einer Zeit, in der unser Land moralisch, politisch und wirtschaftlich in Trümmern lag. Es ist eine der größten Wohltaten, die unser Land je erfahren hat. Und es verpflichtet uns: zur Selbstverwaltung, zur Verantwortung, zur Teilhabe. Zur res publica – zur gemeinsamen Sache.

Die Gemeinden sind der Ort der Wahrheit, weil sie der Ort der Wirklichkeit sind.

Es gilt, diese Wirklichkeit anzuerkennen und aus der Krise den Mut zur Erneuerung zu schöpfen.

Und deshalb möchte ich dafür werben: machen wir uns bewusst, was unser Staat, was unsere Demokratie zum Gelingen braucht.

Und dazu gehört zuallererst eine neue Ehrlichkeit und ein nüchterner Realismus: Wir stehen vor den größten Herausforderungen seit Jahrzehnten. Als Vertreter der Kommunen sagen wir Ihnen die Wahrheit: dies wird uns allen etwas abverlangen.

Ich bin aber davon überzeugt, wir können das meistern; Gemeinsam, mit Mut und Willen.

Mit einer Haltung, die nicht fragt, was andere tun, sondern, was wir selbst beitragen können. Die Bereitschaft, auch dann standhaft zu bleiben, wenn es unbequem wird. Die Chance, dass wir alle auch künftig in einem lebendigen und freien Land leben dürfen, muss uns Ansporn sein.

Und daher meine Bitte: Machen Sie mit. Für unsere Kinder. Für unser Land. Für unsere Demokratie. Für uns.

In Verantwortung und Verbundenheit,

Ihr
Steffen Jäger

„tausendschön“ Kunsthandwerkermarkt am Sonntag, 5. Oktober, von 11 bis 18 Uhr

„tausendschön“ Kunsthandwerkermarkt im Herbst

„So ein Regenschirm im Leben liebt es sich Träumen hinzugeben ...“

Poesie, Kunst, schönes Handwerk, Musik, leckere Speisen ...

Es geht um die schönen Dinge im Leben.



Zum 8. Mal laden Sabine, Anna, Susanne, Annette, Sarah und Andrea zum „tausendschön“-Markt nach Lauffen.

Kunsthändler und Kunsthandwerkerinnen aus nah und fern bringen tausend schöne Dinge in den Klosterhof – Altbekanntes und überraschendes Neues. Kulinarische Leckereien und Live-Musik laden ein, an der langen Tafel zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Für Kinder gibt es ein Mitmach-Angebot und die Märchenstunde. Ein kleiner Ausblick findet sich bereits auf Instagram unter tausendschoen-kunsthandwerker

„tausendschön“ Kunsthandwerkermarkt
Sonntag, 5. Oktober 2025, 11 – 18 Uhr
Klosterhof Lauffen, Nordheimer Str.

Nachtgesang – Konzert mit romantischer Chormusik

Vokalensemble „alto e basso“ mit dem Pianisten Andreas Kersten am 12. Oktober um 19 Uhr
im Karl-Hartmann-Haus

In seinem Programm **Nachtgesang** wird das, was wir mit Nacht und Traum verbinden, zu romantischer Klangsinnlichkeit. „Sweet and Low“ von Charles Villiers Stanford und „A Spanish Serenade“ von Edward Elgar sind geradezu zärtliche Lieder, die das Einschlafen und Schlummern des bzw. der Liebsten begleiten.

Ganz anders „Les Djinns“ von Gabriel Fauré nach einer Ballade von Victor Hugo. Hier kommen in der Nacht die Wind- und Sturmgeister daher gebräut und verbreiten Angst und Schrecken. „Die Wasserfee“ von Joseph G. Rheinberger nimmt uns mit in die Welt der

Mythen. In der Dämmerung erscheint das Zwischenwesen – die Wasserfee, halb Fisch, halb Frau, durch eine betrogene Liebe zu diesem Dasein verdammt. Nun betört sie alle im abendlichen Zwielficht.



Das Vokalensemble „alto e basso“

„Die Vier Quartette“, op. 92 von Johannes Brahms und Nachtlied von Heinrich von Herzogenberg beschreiben menschliche Stimmungen, die abends und nachts im seelischen Zwielficht auftauchen: Sehnsucht, Begierde, Freude und Kummer.

„Die Stimme des Kindes“ von Hugo Wolf lässt uns ein schlafendes Kind betrachten – ein Friede, der eine stille unermessliche Sehnsucht in uns erweckt.

Die Leitung des Konzerts hat Prof. Michael Böttcher. Der Beginn ist 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

150 Jahre Friedrich Bidlingmaier – ein Lauffener Polarforscher

Friedrich Bidlingmaier, geboren am 5. Oktober 1875 in Lauffen am Neckar als eines von sechs Kindern des Schulmeisters und späteren Rektors Christoph Bidlingmaier und seiner Frau Maria (geb. Wöhr), zählt zu den bedeutenden Persönlichkeiten, die ihre Wurzeln in unserer Stadt haben.



Friedrich Bidlingmaier | Urheberin: Urbahns, Ferdinand (sen.) | Rechtswahrnehmung: Leibniz-Institut für Länderkunde e.V. | Digitalisierung: Leibniz-Institut für Länderkunde e.V. | Datenpartner: Leibniz-Institut für Länderkunde e.V. | Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> | URL: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/SLZLWISKELAOYKAM5VPND4E3EJC7H-JWW>

Schon in der Familie zeigte sich ein hoher Bildungsanspruch: Eine seiner Schwestern

studierte Medizin, eine weitere Staatswissenschaften. Der Vater, der auch Wengerter war und in der Regiswindiskirche Orgel spielte, legte viel Wert auf Bildung.

Nach seiner Schulzeit an den Evangelisch-Theologischen Seminaren in Maulbronn und Blaubeuren wandte sich Friedrich Bidlingmaier der Naturwissenschaft zu. Er studierte Mathematik und Physik in Tübingen und promovierte im Jahr 1900 im Alter von 25 Jahren an der Universität Göttingen bei Woldemar Voigt mit einer Arbeit über Piezo-Elektrizität von Kristallen. Er gehörte immer zu den „Top Ten“ seines Jahrganges. Seine wissenschaftliche Laufbahn führte ihn über Stationen in Dresden und am Potsdamer Observatorium bald zu einem Abenteuer von weltweiter Bedeutung:



Foto: Leibniz-Institut für Länderkunde zum Bericht über die erste deutsche Südpolarexpedition: Ernst Vanhöffen, Erich von Drygalski und Friedrich Bidlingmaier auf dem Inlandeis, im Hintergrund der Gaußberg

1901 nahm Bidlingmaier als Mitglied der ersten deutschen Antarktisexpedition unter der Leitung von Erich von Drygalski teil. Ein polartauglicher Dreimaster (Typ Barkentine) wurde gebaut. Wichtig: Dieses Schiff wurde beim Einfrieren des Meeres nicht zerdrückt!!! Es wurde auf den Namen „Gauß“ getauft.

Man beachte: männlich „der“ Gauß, war außergewöhnlich für einen Schiffsnamen. Die Expedition wurde dementsprechend: Gauß-Expedition! Getauft. Der Schwerpunkt der Forschung lag auf erdmagnetischen und meteorologischen Fragen. Klar, dass Friedrich Bidlingmaier hier der richtige Mann war! Ein spannendes Abenteuer in der menschenfeindlichen Antarktis erwartete den jüngsten Wissenschaftler auf dem Schiff, unseren Friedrich Bidlingmaier. Die Mannschaft musste harmonisieren. Monatelang keine Sonne, heftige Schneestürme, Kälte, Hunger! Trotz den Herausforderungen forschte Friedrich Bidlingmaier wacker und betreute erdmagnetische Experimente, für die er auch selbst entwickelte Apparate konstruierte. Dabei erfand er den Doppelkompass, der großes Interesse in der Schifffahrt fand.

Als Fachmann für Erdmagnetismus und Meteorologie entwickelte er ein Programm für Messungen, die im internationalen Vergleich von großer Bedeutung waren. Nach seiner Rückkehr setzte er seine akademische Karriere fort: 1907 habilitierte er sich in Berlin und lehrte anschließend Geophysik unter anderem in Aachen und München. Zudem arbeitete er am Kaiserlichen Marineobservatorium in Wilhelmshaven sowie an der Münchener Sternwarte. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges wurde Bidlingmaier als Hauptmann der Reserve einberufen. Bereits im September 1914 erlitt er an der Westfront bei Verdun schwere Verletzungen und fiel wenige Wochen später im Argonnerwald.

Sein Name lebt jedoch weiter: Die Nordküste der Heard-Insel im südlichen Indischen Ozean erinnert mit dem Kap Bidlingmaier an den aus Lauffen stammenden Wissenschaftler und Polarforscher. ■

Nur der Stammtisch kann uns noch retten!

Kabarettist Mathias Tretter deckt unterhaltsam die Gründe auf, warum unserer Demokratie die Luft ausgeht



Der Kabarettist Mathias Tretter überzeugte „souverän“ sein Publikum mit seiner intelligenten Mischung aus deutscher Tagespolitik, Weltpolitik und Alltagsgeschichten. (Foto: Bettina Keßler)

Am Anfang steht der Neustart: Zumindest bei gefühlt jeder einzelnen Bundesregierung in den letzten Jahrzehnten, meint der Kabarettist Mathias Tretter bei seinem Solo unter dem Titel „Souverän“, das er vor dem gut besuchten Klosterhof am vergangenen Don-

nerstag präsentierte. Und fügt süffisant wortspielerisch an: „Wenn der Merz den Reformherbst ausruft, könnte es auch ein Aprilscherz sein.“ Und trifft damit gleich zu Anfang den Nerv des Publikums, das Tretter auch in den kommenden zwei Stunden aufmerksam folgt. Muss es auch, denn das Tempo, in dem der Kabarettist seine scharfsinnige und gleichzeitig (wahn-)witzige Analyse unserer Weltgesellschaft losfeuert, ist atemberaubend.

Tech-Imperatoren

Dabei spielt er genüsslich auf, was ihm Sorge bereitet. So wie die um sich greifende „Winner-takes-all“-Ökonomie von Amazon, Google, Meta und X, die auch vor der Kultur nicht halt macht. So haben nämlich auch Adele, Ed Sheeran oder Taylor Swift nicht einfach nur Fans, sondern mindestens ein eigenes Stadi-

on oder gleich ein eigenes „Volk“: die Swifties. Erfolg erzeugt Erfolg, diagnostiziert Tretter und offenbart den gleichzeitig belustigten und besorgten Zuhörern, dass sich Mark Zuckerberg gerne mit Kaiser Augustus vergleicht. Während für Larry Page, Jeff Bezos, und Elon Musk – oder Cäsar, Nero und Caligula – auch ein römisches Imperium noch zu popelig ist. Bezos und Elon wollen schließlich zum Mars, wo der Kampf um Rohstoffe durch „space mining“ einfach fortgesetzt wird.

Meinungsblasen

Währenddessen sorgen die Blasen der Tech-Imperatoren hier auf der Erde dafür, dass es keine echte Öffentlichkeit mehr gibt: Wo früher Bücher, Zeitungen, Radio und Fernsehen für ausgewogene und realitätsnahe Berichterstattung sorgten, sind heute nur noch In-

formationsblasen zu finden. Und bei 85 Millionen Blasen alleine in Deutschland ist es kein Wunder, wenn der Demokratie so langsam die Luft ausgeht.

Große Teile der Wirtschaft werden immer schamloser. Als Zeugen dafür zieht Tretter seinen fiktiven Ex-Klassenkameraden Randolph M. Kupsch hinzu: Seines Zeichens Investment Banker, der in Somalia sein Traumland gefunden hat. Einen „failed state“, dem es nicht mehr gelingt, die Grundbedürfnisse seiner Einwohner nach Sicherheit, Gesundheit und Wohlstand zu erfüllen. Eine Spielwiese für skrupellose Geschäftemacher: „Unbegrenzte Arbeitskräfte, Tretter“ so Randolph, und angesprochen auf die Menschenrechtslage: „Ich verwalte 18 Milliarden, da kann ich mich nicht um jedes Detail kümmern“.

Fossilierte Gesellschaft

Doch nicht nur die unverschleierte Ausbeutung bringt Tretter zum Nachdenken. Auch gesellschaftliche Veränderungen werfen ihre Schatten voraus. Während Wirtschafts-

ministerin Reiche laut über die Rente mit 70 nachdenkt, ist Japan da schon weiter. In einem Land, in dem 92.000 Menschen über 100 Jahre alt sind, vergeist die Gesellschaft nicht mehr einfach „sie fossilisiert“. Werbung für Seniorenwindeln zur besten Sendezeit und Roboter als einzige Hoffnung in der Altenpflege sind nur zwei Belege dafür. Trotzdem hat Japan in den letzten Jahren nur 190 Asylbewerber aufgenommen. Tretter konstatiert: „Die Achse Deutschland – Japan ist ein Rollator: Hier die Überalterten, da die ewig Gestrigen“.

Kneipenschlägerei als immaterielles Welterbe

Natürlich bekommen auch die USA ihr Fett weg, wenn Tretter die Wahl zwischen Kamala Harris und Donald Trump als erste Pattsituation zwischen einem Blumenstrauß und einem Scheißhaufen beschreibt. Doch so weit weg muss er gar nicht gehen. Es reicht der Blick nach Ostdeutschland, wo in vielen Orten die letzte Dorfkneipe längst geschlossen hat und

nur noch das AfD-Büro als einziges geöffnet ist. Und so kommt er schließlich zu einem Lob des früher so oft verteufelten Stammtischs: „Ich bin Komiker. Glauben Sie mir, ich weiß wie es ist, wenn jemand Blödsinn redet und jemand anderes ist dabei!“ Denn ob Klimakrise, Kriege, Rechtsruck, Künstliche Intelligenz, links oder rechts: Laut aktueller Studien wissen die Deutschen nicht einmal mehr, wofür die Parteien eigentlich stehen. Das Kreuzchen auf den Briefwahlunterlagen macht man so nebenbei und „aus dem Gefühl heraus“ statt aufgrund von konkreten Aussagen. Und so erwägt Tretter schließlich nicht nur die Kneipenschlägerei der Unesco als „immaterielles Welterbe“ vorzuschlagen, sondern verkündet: „Der Philosoph Heidegger meinte: ‚Nur Gott kann uns noch retten!‘. Ich meine: ‚Nur der Stammtisch kann uns noch retten!‘“ Wenn man den begeisterten Applaus heranzieht, dann stimmte ihm das „bühne frei...“-Publikum hier voll umfänglich zu.

Text: Bettina Keßler



Sprechstunde der Bürgermeisterin

Anmeldung erbeten!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, meine nächste Sprechstunde findet am Montag, 6. Oktober, von 16 bis 18 Uhr im Rathaus, Rathausstraße 10, Büro der Bürgermeisterin, statt. Eine Anmeldung ist zur Vermeidung von unnötigen Wartezeiten sinnvoll.

Diese offene Sprechstunde biete ich Ihnen für eine unkomplizierte direkte Vorsprache bei mir an. Selbstverständlich können Sie jederzeit gerne auch mit meinem Sekretariat einen Termin im Rathaus bei mir vereinbaren – Tel. 07133/10610, Frau Kast. ■



Das Theater HERZeigen spielt Michael Endes „Das Traumfresserchen“ am 12. Oktober im Lauffener Klosterhof

Ein musikalisches Märchen für Kinder von 4 bis 11 Jahren – und alle „Großen“ die auch einmal schlechte Träume haben



Das Traumfresserchen, ein musikalisches Märchen für Kinder von 4 bis 11 Jahren nach Michael Ende, ist am 12. Oktober in einer zauberhaften Aufführung des Theaters HERZeigen im Klosterhof zu sehen.

(Foto: Theater HERZeigen)

Inmitten eines großen Himmelbetts lassen die Schauspielerinnen Isabelle Guidi und Sophia Müller ein traumhaftes Stück entstehen: gerade richtig zum Eintauchen, Mitfühlen und Staunen. Tanz und Musik, Figuren- und Schattenspiel nehmen die Zuschauer mit in

Michael Endes fesselnde Geschichte über „Das Traumfresserchen“, die von Angst, Mut, Zweifel, Hoffnung und Vertrauen erzählt. Zu sehen ist das Theaterstück für Kinder von etwa 4 bis 11 Jahren im Rahmen des städtischen Kulturprogramms „bühne frei...“ am Sonntag, 12. Oktober, um 15 Uhr (Einlass: ab 14.30 Uhr) im Lauffener Klosterhof.

Tickets gibt es für 8 Euro, für Kinder 6 Euro, im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Info-Tel. 07133/20770), unter www.lauffen.de/tickets sowie an der Tageskasse. Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N.

Und darum geht's: In Schlummerland ist das Wichtigste für alle Leute, gut zu schlafen. Derjenige, der am besten schlafen kann, ist der König. Nur Prinzessin Schlafittchen freut sich abends nicht aufs Bett. Sie fürchtet sich vor dem Einschlafen, weil sie nachts oft böse Träume hat.

Und niemand kann ihr helfen. Bald weiß man es schon in ganz Schlummerland und tuschelt: „Es ist eine Schande! Die Prinzessin, – des Königs Tochter! – schläft nicht mehr!“ Da schließlich macht sich der König selber auf eine Reise in die Welt hinaus, um ein Mittel gegen böse Träume zu finden. Doch niemand weiß Rat. Als er schon fast aufgeben will, trifft er das Traumfresserchen, das liebend gerne alle bösen Träume auffrisst und nur die guten übrig lässt ...

Nicht nur Prinzessinnen brauchen manchmal einen Zauber gegen die Angst, sondern jedes kleine (oder große) Kind. Zur besonderen Atmosphäre des Stücks tragen zudem die selbst entworfenen Kostüme und Eigenkompositionen der Künstlerinnen bei, die mit viel Herz ihren Geschichten Leben einhauchen. ■

Literaturfestival „Herbstlese“ geht in die dritte Runde

Seit zwei Jahren steht das Lauffener Hölderlinhaus im Oktober ganz im Zeichen des Literaturfestivals „Herbstlese“, das gemeinsam von der Stadt Lauffen und dem Hölderlin-Freundeskreis organisiert wird. Jetzt startet die dritte Auflage mit wieder vier Veranstaltungen.



Felicitas Hoppe (Foto: Ekko von Schwichow)

Los geht es am Montag, 6. Oktober, 19.30 Uhr, mit einer der renommiertesten deutschen Schriftstellerinnen: Felicitas Hoppe. Am Freitag, 10. Oktober, 19.30 Uhr, steht dann die Lange Lesenacht auf dem Programm, die im vergangenen Jahr für ein volles Hölderlinhaus sorgte. Zum Festival gehört auch wieder ein musikalischer Programmpunkt: Am Samstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, widmen sich Christian Oliveira (Sprecher), Milena Vanova (Cello) und Daniel Delgado (Klavier) unter dem Titel „Hälfte des Lebens – eine Liebesgeschichte“ Texten von Friedrich Hölderlin. Einen Krimi-Abend gibt es zum Abschluss: Am Montag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, stellt Susanne Tägder „Die Farbe des Schattens“ vor.

Felicitas Hoppe geht im Gespräch mit dem Philosophen Fabian Goppelsröder auf ihr eigenes Schaffen ein. Dabei kann es am 6. Oktober durchaus abenteuerlich werden, denn ihr Werk ist wie eine Reise durch erfundene und wirkliche Welten. In jungen Jahren unternahm Hoppe auf einem Containerfrachtschiff eine Reise um die Welt, was sie 1999 in ihrem Roman „Pigafetta“ verarbeitet hat und die auch ihr späteres Werk prägte. Ein literarischer Streifzug zwischen „Stube und Kosmos“, so der Titel der Lesung, soll der Abend werden. Ihr jüngster Roman ist 2021 erschienen: „Die Nibelungen – Ein deutscher Stummfilm“, in dem sie sich auf ganz eigene Hoppe-Art dem großen deutschen Heldenepos widmet. Für ihr Werk wurde Hoppe mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der aspekte-Literaturpreis, der Bremer Literaturpreis und die bedeutendste deutsche Auszeichnung für Schriftsteller: der Georg-Büchner-Preis.

Eine Art literarische Reise ist auch die Lange Lesenacht am 10. Oktober, bei der Menschen aus Lauffen und Umgebung, verteilt aufs ganze Hölderlinhaus, vom Keller bis zum Dach, aus Werken, die ihnen am Herzen liegen, vorlesen. Eröffnet wird die Lesenacht mit einer Gedichtrezitation von Uwe Ehrenfeld. Gleich anschließend stellen Sophia Lind und Sarah Lorenz ihre Texte vor, die sie beim Schreibwettbewerb eingereicht haben. Dann wird bis Mitternacht bei Drinks und Lounge-Atmosphäre Anregendes, Spannendes, Lustiges, Berührendes gelesen und diskutiert. Die Vorlesenden sind Ulrike Kieser-Hess, Marian Kopp, Uwe Grosser, Felix Keßler, Götz Schwarzkopf, Coretta Ehrenfeld, Karl-Ernst-Schmitt, Katharina Altmann und Erwin Köhler, Landtagsabgeordneter der Grünen.

Der Programmpunkt „Hälfte des Lebens – eine Liebesgeschichte“ am 18. Oktober ist ein musikalischer Lyrikabend, an dem der Schauspieler Christian Manuel Oliveira anhand von Gedichten und Briefen Einblicke in die Begegnung des in Lauffen geborenen Dichters Friedrich Hölderlin mit sei-

ner Muse Susette Gontard gibt. Sie prägte Leben und Werk Hölderlins, mit der Figur Diotima machte er sie unsterblich. **Begleitet wird Oliveira von Milena Ivanova am Cello und Daniel Delgado am Klavier unter anderem mit Kompositionen von Felix Mendelssohn und Heitor Villa-Lobos.** Ivanova und Delgado lernten sich 2009 in Budapest beim Erasmus-Studium musikalisch kennen und gründeten das Duo Ivanova-Delgado. Der gemeinsame Weg führte sie nach Deutschland, ihr Schaffen als Duo auf das internationale Konzertpodium.

Susanne Tägder hat zunächst durch Kurzgeschichten auf sich aufmerksam gemacht. „Die Farbe des Schattens“, aus dem sie am 20. Oktober liest, ist ihr zweiter Krimi, der erst vor wenigen Tagen erschienen ist. Der NDR schreibt dazu: „Nichts beschönigen und Wahrhaftigkeit unwiderstehlich packend darstellen – das ist die große Gabe von Susanne Tägder. Man hat es hier mit echt wirkenden Menschen zu tun – keinen Überhelden.“ Ihr Erstling „Das Schweigen des Wassers“ von 2024 wurde mit dem Wittwer-Thalia-Debütkrimipreis ausgezeichnet und war für den Glauser-Preis in der Sparte Debüt nominiert. Die Literaturkritik war voll des Lobes, so auch der SWR: „Wunderbar gemacht, ganz tolle Sprache. Wirklich ein richtiger Hochgenuss für Leute, die auch gerne literarische Krimis lesen.“ Moderiert wird der Abend vom gebürtigen Lauffener Günther Grosser, der Mitglied der Jury für den deutschen Krimipreis und künstlerischer Leiter des English Theatre in Berlin ist.

Text: Uwe Grosser

Bei der Langen Lesenacht und dem Krimi-Abend ist der Eintritt frei, es sind keine Tickets erforderlich. Für Felicitas Hoppe und den Konzertabend gibt es Karten im Vorverkauf für 9 Euro im Lauffener Bürgerbüro und unter www.lauffen.de/tickets. Schüler und Studierende buchen bitte ein kostenloses Ticket.

Die Lauffener Klima-Kolumne 2/2025 –

Die Lauffener Klimapaten starten in den heißen Herbst!

Nach der Sommerpause geht es bei uns Klimapaten mit vielen Aktionen in die Umsetzung. In der Klimakolumne im Mai hatten wir bereits Einiges angekündigt, auf das ihr euch nun freuen könnt. Aber zuerst ein kleiner Blick zurück in die vergangenen Wochen. Im August konnten wir zum ersten Mal einen Beitrag zum **Kinderferienprogramm** möglich machen. Insgesamt 24 Kinder besuchten mit uns die Klimaarena in Sinsheim und konnten viel Spannendes rund um unser Klima entdecken. Zum Beispiel wie wichtig

unsere Moore als CO₂-Speicher sind oder live erleben, wie viel man für den Strom beim E-Kartfahren strampeln muss.

Im September startete dann unser **Repair Café** aus der Sommerpause. Inzwischen hat sich das Format gut etabliert. Es findet ca. alle zwei Monate statt. Am 8. November haben alle Lauffener wieder die Möglichkeit Gegenstände aller Art gemeinsam mit unseren Reparateuren zu reparieren und dadurch Ressourcen zu schonen. Weitere hilfreiche Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit



Ein toller Punkt im Ferienprogramm war der Besuch in der Klimaarena Sinsheim, den die Klimapaten organisierten.

im Alltag wie zum Beispiel die **Leih- und Tauschbörse des Landkreises Heilbronn** findet ihr inzwischen auch in unserem **Flyer für Neubürgerinnen und Neubürger** auf der Homepage der Stadt Lauffen.



Viel Müll wurde beim Clean up Spaziergang gefunden und beseitigt

Am 20. September haben wir im Rahmen des World Clean Up Days einen **Clean Up Spaziergang** in Lauffen organisiert. Eine motivierte Truppe von 20 Personen konnte auf der Strecke von der Realschule zum REWE bis zum Postplatz ein knappes Dutzend Säcke Verpackungs- und Restmüll sammeln. Unterwegs hatten Groß und Klein viel Spaß und konnten so manchen kuriosen Müll entdecken.



Tolle Atmosphäre bei der bislang größten Veranstaltung der Klimapaten

Wein im Park – ein voller Erfolg!

Es war unsere bislang größte Veranstaltung, die wir als Lauffener Klimapaten organisiert haben. Schon die Vorbereitungen waren spannend – und dann musste natürlich auch das Wetter mitspielen. Punkt 15 Uhr kamen die ersten Gäste, und im Laufe des Nachmittags wurden es immer mehr. Die vielfältigen Angebote in Kombination mit den Live-Auftritten von insgesamt sieben Bands lockten viele Besucher an und luden zum Verweilen ein.

Besonders attraktiv war die Verbindung aus gutem Essen – das wir in Kooperation mit dem Echt!Bio Markt anbieten konnten –, hervorragendem regionalen Wein und einem abwechslungsreichen Kulturprogramm. Viele nutzten zudem die Gelegenheit, sich am Infostand von Foodsharing Zabergäu über das Thema Lebensmittelrettung zu informieren. Angesichts der Vielfalt an köstlichem Brot, frischem Gemüse und Obst konnte man kaum glauben, dass all dies ohne die Initiative von Foodsharing im Müll gelandet wäre. Auch wir Lauffener Klimapaten gaben gerne einen Einblick in unsere Arbeit.

So durften wir gemeinsam einen wunderbaren Spätsommer-Nachmittag und -Abend im Park erleben. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, Unterstützer und Gäste – ihr habt die Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem gemacht!

Am kommenden Samstag, den 4. Oktober, findet zum ersten Mal der **Frauenflohmarkt CHIC AND CHANGE** in der Mensa der Hölderlin Realschule statt. **Wusstet ihr, dass die Bekleidungsherstellung 10% der weltweiten CO₂ Emissionen verursacht?** Daher wollen wir mit CHIC AND CHANGE ein Angebot schaffen, das nachhaltigen Modekonsum möglich macht. Denn das ist das, was wir als Kundinnen tun können: so wenig Kleidung neu erwerben. Mode macht Spaß und das soll sie auch! In einer entspannten Atmosphäre könnt ihr nach neuen Schmuckstücken für euren Kleiderschrank suchen, aber eben nachhaltig. Darüber hinaus erwartet euch ein tolles Programm. Gemeinsam mit der Juki und dem Weingut Seybold bieten wir euch ein leckeres Catering inklusive Barista Corner. Bei unseren Upcycling Workshops könnt ihr eine trendige Handtasche aus T-Shirt-Stoff häkeln oder eine eigene Etagerie aus Second-hand-Porzellan bauen. Schnappt euch eure Freundin und kommt vorbei!

Und weiter geht es Mitte Oktober mit einem weiteren Vortrag von Ralf Roschlau zum Thema **„Degrowth – Optionen für ein anderes Wirtschaften“**. Dieser findet am 15. Oktober um 19 Uhr im Hölderlin Haus statt. Und für alle die schon immer einmal ausprobieren wollten, wie veganes Weihnachten funktionieren kann bieten wir im November einen **Kochkurs für vegane Weihnachten** über die VHS an. Schaut gerne mal im Programm vorbei.

Habt ihr Ideen für mehr Klimaschutz in Lauffen oder wollt uns bei unseren Projekten unterstützen? Die Lauffener Klimapaten treffen sich jeden 3. Montag um 18 Uhr im Bürgerbüro. Alle unsere Termine findet ihr hier im Lauffener Boten bei den Vereinsnachrichten. Wir freuen uns auf euch.

Klimatipp – Wie funktioniert die Fahrradstraße?

Das Fahrrad ist das Verkehrsmittel für effizienten nachhaltigen Individualtransport. So sind es mit dem Fahrrad von der Weststadt bis zum Gewerbegebiet Hoher Steg lediglich 17 Minuten mit dem Rad! Hättet ihr das gedacht? Mit dem Auto ist man kaum schneller – vor allem bei Stau. Umso wichtiger, dass effektive Strukturen für das Radfahren in Lauffen bestehen. Eine Möglichkeit ist die Fahrradstraße. Sie soll den Verkehr beruhigen, etwas umweltfreundlicher und sicherer machen. Die Regeln dafür sind jedoch oft noch unbekannt. Diese Wissenslücke schließen wir mit unserem heutigen Klimatipp.

Bei der Jubiläumsfeier des „Eine-Welt-Ladens“ schweifte unser Blick über Lauffens neue Fahrradstraße. An der Kreuzung zur Körnerstraße blieb er hängen: Beinahe-Unfälle, verunsicherte Autofahrer, genervte Radler.



Welche Regeln gelten also bei einer Fahrradstraße?

- 1. Radverkehr hat Vorrang:** Das ist die Kernidee! Fahrräder dürfen die gesamte Fahrbahnbreite nutzen und bestimmen das Tempo. Auch ist es für die Fahrradfahrer erlaubt, zu zweit nebeneinander zu fahren.
- 2. Autos sind nur „Gäste“:** Kfz-Verkehr ist in der Schulstraße zugelassen (durch Zusatzzeichen „Kfz und Kraftrad frei“), aber er hat sich unterzuordnen. Kraftfahrer dürfen weder gefährden noch behindern und müssen ihre Geschwindigkeit gegebenenfalls entsprechend reduzieren. Es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (übrigens auch für die Fahrräder). Natürlich darf man die Fahrräder überholen – bitte beachtet dabei den Mindestabstand von 1,5 m. Übrigens: Die Fahrradstraße endet schon wieder bei der Einmündung in die Lange Straße: Ab dort gilt wieder Tempo 20 km/h.
- 3. Eine Fahrradstraße ist keine Spielstraße: Fußgänger, Inlineskater und Fahrradfahrer unter 8 Jahren** müssen weiterhin den Gehweg benutzen.

An der Kreuzung Schulstraße/Körnerstraße ist die **Schul-Fahrradstraße die Vorfahrtsstraße**. Das hat nun weniger mit dem Thema Fahrradstraße zu tun, sondern ist durch die Beschilderung geregelt.

Somit gilt der wichtigste Paragraph in unserer Straßenverkehrsordnung – Paragraph §1. Dieser fordert die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Wir alle sind Menschen und machen manchmal Fehler. In diesem Fall hilft: anhalten, lächeln, und dem „Delinquenten“ freundlich die Vorfahrt gewähren. Das ist deutlich entspannter und kostet maximal 5 Sekunden Lebenszeit. In diesem Sinne: Auf ein gutes Miteinander! - Eure Lauffener Klimapaten



Ben Sands am 12. Oktober im Phoenix Irish Pub

Ben Sands ist ein irischer Balladensänger und Geschichtenerzähler

Er lebt in Newry, nicht weit von der kleinen Farm, auf der er mit sechs Geschwistern in einfachsten Verhältnissen aufgewachsen ist. Seine Lieder erzählen Geschichten vom Leben, von der Liebe und von den Eigenarten dieser Welt. Einige der Songs sind nachdenklich, andere traurig, wieder andere sehr humorvoll. Zwischen den Liedern erzählt Ben Sands in einem sehr gut verständlichen Englisch, Geschichten aus seinem Leben und aus einer längst vergangenen Zeit.

Nur mit „Irish Folk“ wäre Bens Musik zu eng umschrieben; er ist ein Singer/Songwriter, dessen Lieder irische Wurzeln haben, aber weit darüber hinaus gehen. Mit Mandoline und Tin Whistle hingegen spielt er „Traditionals“, also Jigs, Reels und Hornpipes. Pub. Uns erwartet ein wunderbarer Abend, an dem Ben Sands seine Balladen gekonnt und unaufdringlich mit der Gitarre begleitet, aber auch ein Abend mit dem augenzwinkernden Geschichtenerzähler Ben Sands.



Märchen für Erwachsene im Burgturm

Lesung für Erwachsene am Freitag, 10. Oktober: Märchen von Mäusen



Die Märchenfreunde laden sehr herzlich ein zu Märchen im Burgturm am Freitag, 10. Oktober um 19.30 Uhr. Sie lesen Märchen von Mäusen.

Die Maus wird in den Märchen oft in Verbindung zum Menschen dargestellt, aber auch in Verbindung mit anderen Tieren. Lassen Sie sich überraschen, in welcher Konstellation Ihnen das Team der Märchenfreunde die Maus im Märchen näherbringt.

Schon seit einigen Jahren kehrt regelmäßig Leben in den Lauffener Burgturm ein: Die Lauffener Märchenfreunde lesen dort Märchen.

Einen wahren Geschichtenschatz haben sie dafür gehoben – die Märchenliteratur scheint geradezu unerschöpflich zu sein. Lauschen Sie diesen Geschichten der Märchenfreunde bei Gebäck und Tee.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Kinderhilfswerke wird gebeten.

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten:

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere:

Zentrale Notrufnummer 01805/843736.

Wochenend und Feiertagsdienst

Apotheken, jeweils ab 8.30 Uhr

Freitag, 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit

Apotheke am Stadtgarten, Heilbronn

Tel. 07131/84539

Samstag, 4. Oktober

Stadt Apotheke im Medizentrum, Brackenheim

Tel. 07135/6530

Sonntag 5. Oktober

Stadt-Apotheke Güglingen

Tel. 07135/5377

Diakonie- und Sozialstation Lauffen a.N. – Neckarwestheim – Nordheim

Freitag, 3. Oktober

Tanja, Corinna, Isabella, Jessica, Bettina, Gabriele

Samstag, 4. und Sonntag, 5. Oktober

Tanja, Corinna, Nicole, Jessica, Bettina, Joanna

50 Jahre Hölderlin-Gymnasium – toll besuchtes Schulfest

Wir schreiben das Jahr 1975, genauer gesagt, den 27. September. Feierstunde zur feierlichen Einweihung des Gymnasium-Neubaus in der Charlottenstraße. Genau 50 Jahre später am 27. September 2025 richtete das Hölderlin-Gymnasium zum runden Geburtstag ein tolles Schulfest aus, zu dem auch viele Ehemalige gerne anreisten. Es war also eine Punktlandung.

Bürgermeisterin Sarina Pfründer dankte dem Organisationsteam mit Abteilungsleiter Frank Hönepkop, Nikolaos Kalles, Elternbeirat Olaf Martell und Silke Seyffer sowie vom Förder-

verein Silas Link und Edgar Schneiders. Außerdem Schulleiterin Mirja Kölzow, die die Gäste vorab begrüßt hatte und über die Geschichte der Schule berichtete. „50 Jahre ist nicht nur ein beeindruckendes Jubiläum, es ist auch ein Stück Stadtgeschichte Lauffens. Ein halbes Jahrhundert lang begleitet diese Schule am Standort Charlottenstraße junge Menschen auf ihrem Weg ins Leben – und prägt dabei nicht nur Lebensläufe, sondern auch unsere Stadtgemeinschaft“, so Sarina Pfründer. Das Hölderlin-Gymnasium trägt den Namen unseres großen Dichters und Denkers. Friedrich Hölderlin war ein Suchender, ein



Stiftungsvertreter Schulze mit Schulleiterin Mirja Kölzow bei der Übergabe der Spende von 15.000 Euro für eine neue Sitzlandschaft in der Aula

Fragender, jemand, der das Vertraute immer wieder hinterfragte. In diesem Sinne steht auch diese Schule für Offenheit, für geistige Freiheit und für den Mut, neue Wege zu gehen – in der Bildung, in der Digitalisierung, in der Zusammenarbeit mit unserer Stadt.



Benjamin Danner übergab für die Neuapostolische Kirche einen Spendenscheck von 2.000 Euro

50 Jahre Hölderlin-Gymnasium – das ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch ein Anlass zum Innehalten, Zurückblicken und Vorausschauen. Im Lauffener Boten und in der Festschrift zur Einweihung findet man schnell die Bedeutung dieses Bauvorhabens. Bürgermeister a.D. Manfred Kübler schrieb: Die Stadt Lauffen hat mit diesem Bauvorhaben das bisher größte Projekt ihrer Geschichte bewältigt. Beachtlich war die damalige Landesförderung, die wir uns heute oft auch wünschen würden. Bei 7,3 Mio. DM Baukosten wurden 5,2 Mio DM Landesmittel gewährt. In der in den 70er-Jahren schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation sei es nicht leicht gewesen, dieses Bauvorhaben zu realisieren. Andere wichtige Aufgaben mussten vernachlässigt und berechtigte Wünsche der Bürgerschaft auf lange Zeit zurückgestellt werden.



Gruppenaufnahme bei der Einweihung am 27. September 1975

Zu ihrem ersten Schulgebäude kamen die Lauffener einfacher. Herzog Ulrich von Württemberg hatte die Nikolauspfünde an der hiesigen Regiswindiskirche enteignet und übergab 1547 das ihr gehörende Gebäude auf dem Kirchhof dem „Armenkasten“ von Lauffen als Schule. Da dieses Gebäude vorher schon Schule gewesen war, kamen die Lauffener praktisch kostenlos zu ihrem ersten Schulhaus. Über vierhundert Jahre genügte die Lateinschule den Bedürfnissen, mehrfach um- und neugebaut, bis in unserem Jahrhundert der Raumbedarf so sehr anstieg, dass sich die

Klassen nach dem letzten Weltkrieg über halb Lauffen verteilen mussten, was dem Spieltrieb der Jugend entgegenkam, den Anforderungen eines geordneten Unterrichts aber kaum entsprach. Auch jüngere Jahrgänge pflegen noch schmunzelnd davon zu erzählen, wie sie sich klassenweise, zum Kummer ihrer Lehrer, irgendwo auf dem Weg zwischen zwei Schulkokalen verloren. Der 1954 erstellte Hölderlin-schulbau in der Hölderlinstraße, in dem die „Lateinschule“ als Hölderlin-Progymnasium schließlich unterkam, erwies sich, nachdem das Progymnasium zur Vollanstalt ausgebaut und auch Haupt- und Realschule erweitert wurden, als viel zu eng.

Die Entscheidung zur Vollanstalt aber musste fallen, weil sonst – im Verfolg der modernen Bildungspolitik – das Progymnasium von den benachbarten Schulen aufgesogen worden wäre. Der Gemeinderat hat sich, unterstützt von Elternschaft, Schulleitung und dem rasch wachsenden Lehrerkollegium, mutig der Konsequenz gestellt, die Vollanstalt anzustreben.



Der frühere Schulleiter Edgar Schneiders 2. v. l. und Joachim Esenwein 5. v. l. (ehemaliger Fachbereichsleiter Chemie und Gründer der damaligen Schulband)

Die Schülerzeitschrift „DIE BRILLE“ am Hölderlin-Gymnasium konnte schon in ihrer ersten Ausgabe zum Lateintreffen im September 1967 berichten, dass der Gemeinderat vor habe, in Kürze den Plan für das neue Schulgebäude abzustecken, d.h. zu prüfen, wie viele und was für Räume benötigt werden, welche Ausstattung sie benötigen usw. Als Ort des Bauvorhabens war ein Gebiet von 1,5 ha im Baugebiet Seugen-Reis II (das jetzige Grundstück) festgelegt. Der damalige Bürgermeister Hans Roller rechnete noch mit einem Baubeginn um 1970 und Baukosten von ungefähr 6 Mio DM. Im ersten sollte er sich etwas verkalkulieren. Im zweiten aber blieb der Schätzwert nicht weit von den späteren tatsächlichen Baukosten – zu unserem Glück, denn die übrigen Preissteigerungen haben im gleichen Zeitraum eine wesentlich höhere Rate erreicht. Erreicht wurde diese Ersparnis durch die Anwendung besonders rationaler Bauverfahren und durch eine Beteiligung des Stadtbauamtes an der Planung durch den damaligen Architekten Krauter in Heilbronn. Am 15. Juli 1971 erteilte der Gemeinderat Architekt Krauter den Auftrag, das Baugesuch zu erstellen. Am 20. November 1973 wurde es genehmigt. Das Oberschulamt Stuttgart teilte das Bauvorhaben aus Gründen der Finanzie-

rung in zwei Bauabschnitte ein. Die Feier des ersten Spatenstichs fand am 10. Mai 1974 statt.

Innerhalb des folgenden Jahres wuchs der Neubau heran. Im August 1975 konnte der Umzug, dank der Hilfe von Schülern und Lehrern, schon vor Unterrichtsbeginn des neuen Schuljahres durchgeführt werden. Am 18. August, mit Beginn des Schuljahres, nahmen die Schüler auch die Plätze in der neuen Anstalt ein.

Oberstudiendirektor Doktor Eißebe war der erste Schulleiter im Neubau. Auf ihn folgte 1985 Dr. Fischer, bevor Edgar Schneiders 1985 zunächst stellvertretender Schulleiter und ab 1989 Schulleiter wurde. Nach ihm kam mit Mirja Kölzow die erste Schulleiterin am Hölderlin-Gymnasium.



v. l. n. r. Frank Schulze (Alfred Reiner Stiftung), Bürgermeisterin Sarina Pfründer, Sieglinde Kröber und Stiftungsgründer Alfred Reiner beim Eintrag in das Goldene Buch der Stadt

Dank seiner Arbeit, durch den Förderverein, durch das engagierte Lehrerkollegium steht unser Gymnasium gut da und genießt einen hervorragenden Ruf.

Für den Förderverein sprach der erste Vorsitzende Silas Link ein Grußwort. Für die Alfred-Reiner-Stiftung Frank Schulz, nachdem er zusammen mit Familie Reiner 15.000 Euro für die neue Sitzlandschaft in der Aula überreicht hatte. Alfred Reiner trug sich zusammen mit Schulleiterin Kölzow im Goldenen Buch der Stadt ein. Chor und Kapelle umrahmten den Nachmittag. Eine weitere Spende in Höhe von 2.000 Euro übergab Benjamin Danner für die Neuapostolische Kirche.

Lauffen ist stolz auf „sein“ Gymnasium. Schön, dass dieser Geburtstag genutzt wurde, die Schulgemeinschaft zu stärken. Ein schönes Zeichen war der Spendenlauf am Freitag, der mit vom Lauffener Boten eröffnet wurde. Und unser Gymnasium ist auch Geburtshelfer der Städtepartnerschaft mit La Ferte-Bernard. Diese wurde 1974 gegründet, nachdem sich die Schulen füreinander ausgesprochen hatten. Sehr freut uns, dass der Schüleraustausch nach langer Pause im letzten Jahr zum runden Geburtstag wiederbelebt werden konnte. Möge das Hölderlin-Gymnasium auch in den nächsten 50 Jahren ein Ort bleiben, an dem junge Menschen wachsen – nicht nur in Wissen, sondern auch in Haltung, Neugier und Mut. In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bestehen! ■

Glückwunsch, Högy! Spendenlauf und Schulfest zum 50-jährigen Jubiläum

Seit 27. September 1975 gibt es das Hölderlin-Gymnasium am Standort in der Charlottenstraße – das wurde nun gebührend gefeiert!

Das Jubiläumswochenende begann am Freitag mit einem schulweiten Spendenlauf, der von Heike Schweder-Netter organisiert und unter tatkräftiger Mithilfe der Fachschaft Sport, des Sport-Leistungskurses und der Medien-AG auf dem Sportplatz am Gymnasium ausgerichtet wurde. Neben allen Klassen mit rund 570 Schülerinnen und Schülern drehten auch Lehrkräfte, Eltern und Ehemalige ihre Runden. Der Rekord bei dreißig Minuten Lauf-



Jubiläumslauf

zeit lag am Ende bei neun Runden und damit fast acht Kilometern – eine Topleistung! Am Tag darauf gab es ein großes Hallo beim Jubiläumsfest, bei dem aktuelle und ehemalige Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Großeltern und viele andere Freunde und Unterstützer des Högy dessen runden Geburtstag ausgelassen feierten.



Die neue Schulkleidung

Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Mirja Kölzow und Grußworten unter ande-

rem von Bürgermeisterin Sarina Pfründer standen neben musikalischer Unterhaltung auch die Präsentation der neuen Schulkleidung und eine feurige Chemie-Show auf dem Programm. Daneben hatte sich das Organisationsteam um Frank Hönekop etwas Besonderes einfallen lassen: Die Besucherinnen und Besucher konnten mit „Zeitzeugen“ des Högy ins Gespräch kommen, was zu einem angeregten Austausch zahlloser Geschichten, Anekdoten und Erinnerungen aus fünf Jahrzehnten Schulgeschichte führte.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Förderverein und den Elternbeirat des Högy, die Alfred-Reiner-Stiftung, die Neupostolische Kirche und die Stadt Lauffen sowie alle fleißigen Helferinnen und Helfer, ohne die es die Jubiläumsveranstaltungen in dieser Form nicht hätte geben können.

Text u. Foto: Benjamin Gerig

The Lady sings – Gesang trifft auf Gitarre

Konzerte im Heilbronner Land e.V. präsentiert Jazz und Soul mit Kim Hofmann und Werner Acker

Spannende Arrangements und eine schöne Stimme: Kim Hofmann und Werner Acker sind ein hochklassiges Duo, das mit bekannten Songs aus Pop, Soul und Jazz begeistert. Am Mittwoch, 8. Oktober, um 19.30 Uhr spielen sie in Lauffen am Neckar im BeratungsCenter der Kreissparkasse.

Gitarrist Werner Acker und Sängerin Kim Hofmann sind ein eingespieltes Team: Unter dem Titel „The Lady sings“ bringt das Duo bekannte Songs aus Pop, Soul und Jazz auf die Bühne. Mit gefühlvollem Gesang und virtuosem Gitarrenspiel schaffen sie kraftvolle Neuinterpretationen beliebter Klassiker etwa von Aretha Franklin, Joss Stone, Olivia Dean und vielen mehr. Kim Hofmann verleiht den

Songs mit ihrer facettenreichen Stimme eine ganz eigene Note, während Werner Acker mit seinem vielseitigen Gitarrensound für das Klangbild sorgt. Zu erleben sind die beiden am Mittwoch, 8. Oktober, um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im BeratungsCenter der Kreis-



Kim Hofmann u. Werner Acker

sparkasse Heilbronn in Lauffen am Neckar, Im Brühl 10.

Veranstaltet wird der Abend vom Verein Konzerte im Heilbronner Land. Tickets gibt es unter www.konzerte.hn oder www.pyramide.hn zu 25 Euro, ermäßigt 15 Euro, Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt.

Mehr im Internet unter www.konzerte.hn. Der Verein Konzerte im Heilbronner Land e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige kulturelle Veranstaltungen auch in den ländlichen Raum zu bringen und ausgewählte Locations im Stadt- und Landkreis zu bespielen, damit Menschen überall in der Region anspruchsvolle und unterhaltsame Konzerte erleben können. Schirmherr ist Landrat Norbert Heuser.

Die Lauffener Gästeführungen: Freuen Sie sich auf vielfältige und interessante Führungen



„Vier Personen, die in Lauffen Geschichte schrieben“ – Themenführung am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober

Am „Tag der Deutschen Einheit“, 03.10.2025, beleuchtet Gästeführer Klaus Koch in einer öffentlichen, rund zweistündigen Führung das Leben, Wirken

und die Bedeutung von Oskar von Miller, Robert Gradmann, Lina Hähnele und Friedrich Hölderlin. Diese vier Personen stehen in einer besonderen Beziehung zu Lauffen am Neckar.

Hölderlin und Gradmann sind in Lauffen geboren und haben hier die ersten vier Lebensjahre verbracht. Beide haben Theologie studiert. Hölderlin (1770–1843) hat sich dann der Literatur zugewandt und als Dichter und Philosoph weltweite Bedeutung erlangt. Gradmann (1865–1950) war Pfarrer, Biologe, Bibliothekar, Geograf, Professor und gilt als Wegbereiter der Ökologie.

Lina Hähnele (1851–1941) hat 1899 den „Bund für Vogelschutz“ gegründet. Als deren langjährige Vorsitzende hat sie in Lauffen auf der „Vogelinsel“ – auch Nachtigalleninsel genannt – 1908 eines der ersten Naturschutzge-



Informative Stele über Lina Hähnele und die Nachtigalleninsel an der Uferstraße/Kiesplatz

bierte in Deutschland geschaffen. Sie hat die Vogelinsel aus ihrem Privatvermögen gekauft. Ob ihres Einsatzes für den Vogelschutz wird sie auch als „Deutsche Vogelmutter“ bezeichnet. Heute wird ihre Vorreiterrolle bezüglich Naturschutz vom NABU (Naturschutzbund Deutschland) weitergeführt.

Oskar von Miller (1855–1934) hat als Elektroingenieur und Projektleiter 1891 die weltweit erste Drehstrom-Übertragung von Lauffen am Neckar nach Frankfurt am Main realisiert. Der in Lauffen erzeugte Strom wurde über eine Entfernung von 175 km transportiert. Damit hat er dieser Stromart weltweit zum Durchbruch verholfen.

Treffpunkt für diese Führung am Freitag, 3. Oktober um 15 Uhr ist: Rathaushof, Rathausstr. 10, 74348 Lauffen. Die Teilnahme-kosten für Erwachsene betragen 6 €; Kinder nehmen kostenfrei teil. Informationen bei Gästeführer Klaus Koch, Tel. 0152/27784713 bzw. Klaus.Koch.Lauffen@gmx.de.

Spaziergang „Römischer Gutshof, Krappenfelsen mit Neckar-Ansichten“ am Samstag, 4. Oktober um 15 Uhr



Aquarell um 1800 – Der Neckar

Schon vor rund 1.800 Jahren – zur Zeit der Römer – war Lauffen ein attraktiver Ort zum Leben und Wohnen. Davon zeugt heute die „villa rustica“ (Römischer Gutshof), die 1977 bei Flurbereinigungsmaßnahmen mitten in den Weinreben entdeckt wurde. Und vom nahegelegenen Krappenfelsen aus – hoch über dem Neckar gelegen – wird die Lebensader des Flusses anhand von Neckar-Ansichten im Wandel von Jahrhunderten und aus verschiedenen Blickwinkeln nachvollzogen. Kurzum: Es ist ein kulturhistorischer Spaziergang von der Vergangenheit bis in die heutige Zeit.

Treffpunkt und Parkmöglichkeiten am ausgeschilderten „Parkplatz Römischer Gutshof“ an der Landesstrasse L 1105 von Lauffen nach Ilsfeld.

Start zum Spaziergang ist am Parkplatz Römischer Gutshof am Samstag, 4. Oktober, um 15 Uhr. Dauer ca. 90 Minuten.

Kosten für Erwachsene 6 €, Kinder frei. Maximal 10 teilnehmende Personen.

Anmeldung erbeten an Gästeführer Klaus Koch, Tel. 0152/27784713 bzw. Klaus.Koch.Lauffen@gmx.de.

Sonntag, 5. Oktober Spezialführung mit dem Burgenforscher Nicolai Knauer: Die Burg und die Grafen von Lauffen a.N.



Wohnturm der Burg

Foto: Nicolai Knauer

Am Sonntag, 5. Oktober findet um 15 Uhr die diesjährige öffentliche Spezialführung auf der Lauffener Grafenburg mit Burgenforscher Nicolai Knauer statt. In rund 90 Minuten werden zunächst die noch erhaltenen Reste der bereits um das Jahr 1000 erbauten Anlage von außen betrachtet. Danach geht es in das Innere des uralten Wohnturms, in dem seit 2006 ein Burgmuseum zu den Themen „Früher Burgenbau“ und „Grafen von Lauffen“ untergebracht ist (konzipiert und gestaltet von Nicolai Knauer). Die Teilnehmer erhalten Einblick in die spannende Geschichte der einst mächtigen Lauffener Grafenfamilie, die als Gaugrafen und Wormser Hochstiftsvögte bis zu ihrem Aussterben im Jahr 1219 das Neckargebiet zwischen Neckarwestheim und Ladenburg, den südlichen Odenwald und den Kraichgau maßgeblich prägten. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 6 €, Kinder dürfen kostenfrei teilnehmen. Die Führung beginnt im Hof des Rathauses am Wohnturm in der Rathausstr. 10, 74348 Lauffen a.N.

Anmeldung bei Nicolai Knauer, E-Mail: nknauegard@t-online.de

„Zu Gast im Hölderlinhaus“ am Sonntag, 12. Oktober um 15 Uhr

Im Jahr 1770 wurde der spätere Dichter Friedrich Hölderlin in Lauffen am Neckar geboren. Die ersten vier Lebensjahre verbrachte er im Haus in der heutigen Nordheimer Straße Nr. 5. Hölderlins Großvater hat dieses Haus 1743 gekauft und dann zu einem repräsentativen Wohnhaus mit barocken Elementen umgebaut – würdig und standesgemäß für einen herzoglichen Klosterhofmeister.

Gästeführer Klaus Koch präsentiert dieses Haus in seinem renovierten Zustand. Der an-

schließende Vortrag beschäftigt sich mit der 18 Jahre dauernden Ausbildung von Friedrich Hölderlin – beginnend als Schüler der Lateinschule in Nürtingen (1775) über die Klosterschulen in Denkendorf und Maulbronn bis hin zum Abschluss des Theologiestudiums (1793) in Tübingen. Genießen Sie einen informativen Sonntagnachmittag im historisch-modernen Ambiente. Während des Vortrags kann als Selbstzahler Kaffee und Kuchen eingenommen werden.



Das Hölderlinhaus, Foto: Frank-M. Zahn aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2024

Die Kosten pro Person betragen 6 € für den Vortrag. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich bis zum Freitag, 10.10.2025 an Gästeführer Klaus Koch, Tel. 0152/27784713 bzw. Klaus.Koch.Lauffen@gmx.de.

Treffpunkt für die rund zweistündige Veranstaltung am Sonntag, 12.10.2025 um 15 Uhr ist auf dem „Hölderlin-Parkplatz“ gegenüber dem Hölderlinhaus, Nordheimer Str. 5, 74348 Lauffen a.N.

Wein im Städtle – eine Führung mit Weinproben am Sonntag, 12. Oktober um 14 Uhr



Wolfgang Keimp

Lauffen am Neckar hat eine bewegte Geschichte und der Wein spielte schon immer eine große Rolle für die Bewohner. Vom Wein der Römer, den Franken, dem Mittelalter über die Jahrhunderte bis zur Gegenwart führt Sie Ihr Gästeführer in die Vergangenheit und durch die historischen Gassen im Lauffener Städtle. Dabei erfahren Sie, wo in Lauffen Städtle und Dorf liegen. Die noch vorhandenen Gebäude und 5 verschiedene Weine lassen die Geschichte wieder lebendig werden. Treffpunkt: Rathausburg Lauffen. Kosten: 27 €/Person inkl. 5er-Weinprobe, Snacks und Brot. Anmeldung erbeten: WeinErlebnisFührer Wolfgang Keimp, Tel. 0174/9297585, info@radundwein.de ■

Hundeschwimmen begeisterte

Am 27.09.2025 hieß es zum zweiten Mal im Freibad Ulrichsheide: Leinen los und Becken frei für die Vierbeiner! Pünktlich um 11.00 Uhr startete das zweite Hundeschwimmen – trotz verhaltenem Wetter mit zahlreichen begeisterten Schwimmern auf vier Pfoten. Schon bald wurde wieder ausgelassen getobt und geplätscht, bis selbst das dickste Fell durchnässt war.



Die kühlen Wassertemperaturen hielten keinen Hund zurück: Ob Schwimmer-, Nichtschwimmer- oder Planschbecken – alles

wurde ausgiebig genutzt. Vom mutigen Beckenrandspringer bis zum vorsichtigen Treppeinsteiger war alles vertreten. Auch die Hunde, die nicht ins Wasser wollten, hatten auf der Wiese beim Toben und Rennen mit ihren Artgenossen jede Menge Spaß. Währenddessen nutzten die Zweibeiner die Gelegenheit für gute Gespräche – die Stimmung war insgesamt entspannt und fröhlich.



Für die Hunde gab es am Reico-Stand von Familie Fisel Leckerlis, Futter und Kausnacks – also für jeden Geschmack das Richtige. Das Team des Freibadkiosks versorgte die Frauen und Herren mit allem, was das Herz begehrt.

Am Nachmittag verzogen sich die Wolken und bei strahlendem Sonnenschein konnte bis 16.00 Uhr weiter geschwommen, gespielt und gerannt werden.

Unsere Rettungsschwimmerin Alexandra Zimmermann hat den Tag wieder in tollen Bildern festgehalten. Über diesen Link können Sie die Bilder kostenlos für den privaten Gebrauch downloaden: <https://get.hidrive.com/VoMirRtF>

Das Freibadteam bedankt sich herzlich bei allen Zwei- und Vierbeinern für den Besuch und das angenehme Miteinander.

Mit dem Hundeschwimmen verabschiedet sich das Freibad nun in die Winterpause – wir freuen uns schon jetzt auf eine sonnige Saison 2026!

Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!

Festliches Benefizkonzert zugunsten des Orgelfördervereins im Glanz von Trompeten und Orgel

Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!
Herzliche Einladung zum festlichen Benefizkonzert im Glanz von Trompeten, Pauken und Orgel, dargeboten vom Trompetenensemble Stuttgart mit Christian Nägele, Johannes Knoblauch, Joachim Jung, Trompete/Corno da caccia, Uwe Arlt, Barockpauken/Perkussion, Peter Schleicher (Stuttgart), Orgel
Glanzvolle Suiten, Toccaten, Werke für Corno da caccia, u. a. von H. Purcell, G. Fr. Händel, J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, S. Karg-Elert, virtuose Orgelmusik/Improvisationen.



Das renommierte Trompetenensemble Stuttgart gestaltet gemeinsam mit dem preisgekrönten Organisten Peter Schleicher (Stuttgart) am Freitag, den 3. Oktober 2025, 18.00 Uhr in der Regiswindiskirche in Lauffen am Neckar eine festliche BACH-Trompeten-GALA. Unter dem Titel 'Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!' erklingen zugunsten der neuen Orgel glanzvolle Suiten, Toccaten, virtuose Orgelwerke u.a. von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Sigfrid Karg-Elert. Trompeten und Orgel jubeln strahlend und brausen majestätisch. Ihr Zusammenklang entführt das Publikum in andere Sphären. Ein Höhepunkt wird eine Orgel Improvisation von Peter Schleicher sein. Mehrfach preisgekrönt bezaubert er dabei die Zuhörer mit seinem unnachahmlichen Gespür, einer Orgel noch nie gehörte Klänge zu entlocken. Welcher Konzertbesucher hat das noch nicht erlebt? Andächtige Stille, dann erhebt sie sich, diese göttliche Musik, inmitten der Harmonie von Trompeten, Barockpauken, Orgel und Kirchenraum.



Foto: Trompetenensemble Stuttgart

Seit ihrem Studium an den Musikhochschulen Stuttgart, Würzburg und Köln konzertieren die Mitglieder des Trompetenensembles Stuttgart nuancenreich und bis ins kleinste Detail aufeinander eingespielt gemeinsam. Wenn die vier exzellenten Musiker zu einer festlichen Bach-Trompeten-Gala bitten, dann weiß das Publikum, dass Großes erwartet werden darf.

Peter Schleicher, Kirchenmusiker an St. Elisabeth in Stuttgart und Dozent für Orgelliteraturspiel/Orgel Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg, schloss sein Studium an der Musikhochschule Stuttgart Master Kirchenmusik-A mit Auszeichnung ab. Seine Lehrer waren in u. a. Prof. Bernhard Haas, Prof. Willibald Bezner, Prof. Dr. Ludger Lohmann und Prof. Johannes Knecht. Daran schloss sich der Studiengang Master Orgel Improvisation bei Prof. Jürgen Essl und Domorganist Prof. Johannes Mayr an. Er war Stipendiat des katholischen Begabtenförderungswerkes Cusanuswerk und Preisträger zahlreicher Orgel Improvisationswettbewerbe. Neben regelmäßigen Orgelkonzerten im In- und Ausland ist Peter Schleicher als gefragter Continuospieler und Korrepetitor tätig. Mit den Musikern des Trompetenensemble Stuttgart verbindet ihn eine jahrelange künstlerische Partnerschaft.

Kartenvorverkauf: € 20,-/15,-

Lauffen am Neckar: Buchhandlung Grünzweig, Telefon: 07133/4262

Heilbronner Stimme Ticket-Service:
07131/615-701

Abendkasse und Einlass ab 17.15 Uhr

Orgelfördervereins Benefizkonzert am 3. Oktoberr um 18 Uhr in der Regiswindiskirche



CHIC AND CHANGE
Der Frauenflohmarkt

**SAMSTAG,
04. OKTOBER 2025**

Mensa Hölderlin Realschule, Lauffen
15-20 Uhr

- Weinausschank (Weingut Seybold)
- Kaffee, Kuchen & kleine Köstlichkeiten
- Musik
- Upcycling Workshop - Gestalte dein eigenes Unikat!

Eintritt frei

Jetzt Stand buchen via lauffener.klimapaten@gmx.de
Standgebühr 5 € Frühbucher bis 05.09., danach 10 €

Verkauft werden Damenkleidung, -schuhe, -accessoires.
Keine Kinderunterkunft, -trödel oder Haushaltswaren

Lauffener KLIMAPATEN

Der Frauenflohmarkt Chic and Change – eine Veranstaltung des Arbeitskreises Klimaschutz/der Lauffener Klimapaten

Bewegungstreff

Immer freitags 15 Uhr – bei jedem Wetter

Das Bewegungstreff-Team freut sich auf zahlreiche Mitwirkende. Einfach mal völlig unverbindlich vorbeischaun. Bewegungstreff im Freien das ist Spaß an der Bewegung, Gesundheit und Geselligkeit.

BEWEGUNGSTREFFS IM FREIEN
LANDKREIS HEILBRONN



Wann: Jeden Freitag, um 15 Uhr, unabhängig von der Witterung

Wo: Treffpunkt: Steintheke an der Busbucht, dann geht es in den hinteren Teil des Kiesplatzes.

Was: Übungen zur Beweglichkeit, Kräftigung und Balance.

Wer: Alle Bewegungsinteressierte und solche, die es noch werden wollen.

Dauer: 30 Minuten

Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich – eine Anmeldung ist nicht notwendig. Sportkleidung ist nicht erforderlich.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.



Bundesweite Beflaggung am 3. Oktober

Aus Anlass des Feiertags, Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober, wird auf dem Rathausurm nicht die übliche Stadtfahne, sondern die Deutschlandflagge wehen.



Am 3. Oktober wird zum Tag der Deutschen Einheit auf dem Rathausurm die Deutschlandflagge wehen

Foto des Jahres 2025 – Zeigen Sie uns Ihren Blick auf Lauffen a.N.

Starten Sie fotografisch in den Oktober



Machen Sie mit beim Fotowettbewerb und senden Sie uns Ihr schönstes Bild – ganz gleich, ob Sie die besondere herbstliche Stimmung im Oktober einfangen oder noch ein Lieblingsfoto aus den

vergangenen Monaten des Jahres 2025 haben.

So einfach geht's:

- Schicken Sie uns Ihr Lieblingsfoto per E-Mail an bote@lauffen-a-n.de
- Bitte im Querformat und mit mindestens 1 MB Auflösung
- Einmalig die Abtretungserklärung bei – damit sind alle weiteren Einsendungen für Sie unkompliziert möglich.

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Sicht auf unsere Stadt – ob Detailaufnahme, Landschaft oder Momentaufnahme.

Sie sind neu dabei? Perfekt! Dann starten Sie jetzt und senden uns Ihr erstes Wettbewerbsfoto von Lauffen a.N.!

EnergieSTARTberatung am 31. Oktober im Bürgerbüro Nur mit vorheriger Terminvereinbarung!



Energieeffizienz und Heizkosten sind zentrale Themen für EigentümerInnen und MieterInnen gleichermaßen. Um BürgerInnen im Landkreis Heilbronn dabei zu unterstützen, bietet die Klimaschutzagentur des Landkreises, make it,

die kostenfreie EnergieSTARTberatung an. Die Beratungsgespräche erfolgen durch zertifizierte EnergieberaterInnen und finden entweder telefonisch oder vor Ort in zahlreichen Rathäusern statt. Die nächste Beratung findet am 31. Oktober in Lauffen a.N. im Bürgerbüro statt. Die Terminbuchung ist telefonisch unter 07131/38542-70 oder online möglich: www.make-it-lkhn.de/energieberatung

Einladung zur Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“



Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V.
Bezirksgruppe Kreis Heilbronn -gegründet 1969-

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. lädt zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben mit Sehbehinderung“ in digitalem Format (Zoom) oder per Telefon, ein. Nachlassende Sehkraft tritt oft unerwartet ein und stellt die Betroffenen, aber auch die Angehörigen und Freunde vor große Fragen und Herausforderungen.

Mit der Vortragsreihe möchten wir dem genannten Personenkreis Informationen geben, wie ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben trotz Sehbehinderung möglich ist.

08.10.2025

Referent:

Optiker Mezger aus Sindelfingen

Thema: Sehhilfen-Beratung beim Low-Vision-Optiker

Zeit: Von 19 bis 20.30 Uhr

BSV Württemberg e.V. lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“ 2025

Link zum Beitreten des Zoom Meetings: Schnelleinwahl:

+496950500952,, 85858293801#

+496950502596,,85858293801#

<https://us06web.zoom.us/j/85858293801>

Meeting-ID: 858 5829 380

Bitte melden Sie sich in unserer Verbandsgeschäftsstelle unter Tel. 0711/21060-0 oder per E-Mail vgs@bsv-wuerttemberg.de, an.

Sie erhalten dann vor der Veranstaltung den Link zur Zoomkonferenz.

BSV Württemberg e.V., Lange Str. 3, 70173 Stuttgart,

<https://www.bsv-wuerttemberg.de/> ■

Jobcafé-Reihe unterstützt internationale Fachkräfte beim Berufseinstieg



Gut qualifizierte Fachkräfte sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Unternehmen in der Region Heilbronn-Franken. Um internationale Fachkräfte bei ihrem Start in der Region zu begleiten und damit die Fachkräftesicherung zu unterstützen, organisiert das Welcome Center Heilbronn-Franken gemeinsam mit seinen KooperationspartnerInnen die Jobcafé-Reihe. Im Herbst finden die Termine auf Deutsch statt.

Die Veranstaltungsreihe gibt internationalen Fachkräften und Studierenden praxisnahe Tipps für einen erfolgreichen Berufseinstieg in Deutschland. So können sie ihr Potenzial bestmöglich in die regionale Wirtschaft einbringen. In zwei Online-Terminen werden die Themen Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräch behandelt. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie professionelle Bewerbungsunterlagen nach deutschen Standards erstellen und sich gut auf Vorstellungsgespräche vorbereiten können. Eine gute Vorbereitung erleichtert nicht nur den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt, sondern sorgt auch für reibungslosere Bewerbungsprozesse in den Unternehmen der Region.

Termine der Online-Jobcafé-Reihe im Herbst:

08.10.2025 // Bewerbungsunterlagen – 16:00–18:00 Uhr, online (Zoom)

22.10.2025 // Vorstellungsgespräch – 16:00–18:00 Uhr, online (Zoom)

Alle Termine finden online über die Plattform Zoom statt und können unabhängig voneinander besucht werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen zur Anmeldung und den einzelnen Terminen erhalten Interessierte auf der Website des Welcome Centers: www.welcomecenter-hnf.com.

Anmeldung über:

<https://www.welcomecenter-hnf.com/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen.html> ■

Neues Beratungsangebot zur Rente direkt vor Ort

Jürgen Weber nimmt seine Arbeit als ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund im Landkreis Heilbronn auf – Beratungsangebot ab Oktober auch einmal pro Woche im Lauffener Bürgerbüro

Jürgen Weber nimmt seine Arbeit als ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund im Landkreis Heilbronn auf. In den kommenden Jahren wird er sich hier um die Anliegen der Versicherten kümmern, Anträge aufnehmen und Fragen rund um das Thema Rente beantworten. Mit seinem ehrenamtlichen Engagement sorgt Weber für eine ortsnahe und persönliche Verbindung der Rentenversicherung zu ihren Versicherten. Er wurde von der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund als Versichertenberater gewählt. Die Vertreterversammlung ist das Parlament der Rentenversicherung. Sein Mandat erhält er im Rahmen der Sozialwahl von den Versicherten. Zur Wahl als Versichertenberater aufgestellt wurde Weber durch die BfA DRV-Gem.

„Ich freue mich darauf, die Menschen in meiner Umgebung zukünftig bei Fragen zum Thema Rente unterstützen zu dürfen“, so Weber. Bundesweit engagieren sich rund 2.600 Ehrenamtliche als Versichertenberaterinnen und -berater der Deutschen Rentenversicherung Bund. Sie nehmen jährlich über 200.000 Rentenansprüche sowie Anträge auf Klärung des persönlichen Versicherungskontos auf. In über einer Million Beratungen pro Jahr informieren sie über die Voraussetzungen der verschiedenen Rentenarten und die Möglichkeiten zum persönlichen Rentenbeginn sowie zu vielen anderen Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung. Diese Serviceleistungen sind für die Versicherten, Rentnerinnen und Rentner kostenfrei. Die Versichertenberaterinnen und Versichertenberater arbeiten ehrenamtlich.

Ab Oktober finden auch Beratungstermine im Lauffener Bürgerbüro statt.

Jürgen Weber bietet ab Oktober jeweils einen halben Tag pro Woche (im Wechsel Dienstag-nachmittag und Donnerstagvormittag) die Rentenberatung in den Räumen des Bürgerbüros (Bahnhofstr. 50) an, jedoch ausschließlich über vorherige Terminvereinbarung. Die Terminvereinbarung erfolgt über das Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) über unsere zuständige Mitarbeiterin im Bereich Rente und Soziales, Franziska Stoll, die auch nach wie vor für Ihre Anliegen zur Verfügung steht. Die Rentenberatung durch die ehrenamtlichen Rentenberater ergänzen die Dienstleistungspalette des Bürgerbüros und ermöglichen eine Rentenberatung vor Ort statt wie bisher nur im Regionalzentrum in Heilbronn. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Cocktailabend

Wenn's läuft, dann läuft's ...

unser Jubiläumsjahr ließ den Septembermonat einen bunten Cocktailabend präsentieren. Ein voll besetztes und mit bunten Girlanden verziertes Foyer begrüßte unsere Hausleitung Frau Gerwers, die es sich nicht nehmen ließ, alle Cocktails persönlich zu mischen. Erwartungsvolle Bewohner vermischt mit gut ge-

launten Mitarbeitern genossen bei Musik für Jung und Alt diesen gemeinsamen Abend. Es wurde getanzt und gelacht, erzählt und angestoßen auch auf die bald beginnende Herbstzeit, die wir wie immer in der Gemeinschaft genießen und feiern werden. Zufrieden, feucht fröhlich und bettschwer ging es gegen später auf die Stationen zurück. Resultat die-



des schönen Abends: So ein Tag, so wunderschön wie heute, der sollte nie vergehen.

Corinna Röckle
mit dem Betreuungsteam

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Verbandsversammlung Wasserverband Zaber am 7. Oktober

Am Dienstag, 7. Oktober 2025, um 14 Uhr, findet im Rathaus Zaberfeld, Sitzungssaal, eine öffentliche Sitzung der **Verbandsversammlung des Wasserverbands Zaber** statt.

Interessierte Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Wahlen
 2. Feststellung des Jahresabschlusses 2024
 3. Neufestsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes zum 01.01.2026
 4. Einbringung und Verabschiedung Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2026
 5. Vertiefte Sicherheitsüberprüfungen der Hochwasserrückhaltebecken – Sachstandsbericht Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH
 6. Verschiedenes, Bekanntgaben
- Diana Danner
Verbandsvorsitzende und
Bürgermeisterin Gemeinde Zaberfeld

Vergessen ...? Verloren ...?

Kleidungsstücke, Schuhe u. a., die in der Stadt- und Sporthalle Charlottenstraße Lauffen a.N. liegen geblieben sind, können in der Zeit vom 04.09. bis 18.10.2025 im Bürgerbüro (Fundbüro) abgeholt werden.

Das Lauffener Fundbüro finden Sie im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 50. Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr. ■

Das Landratsamt informiert:



Mitmachaktion #allesgeht im Landkreis Heilbronn: Gemeinsam Schritte und Eindrücke sammeln

Am Mittwoch, 1. Oktober, startet im Landkreis Heilbronn die „Schritte-Challenge“. Einen Monat lang dreht sich dabei alles darum, möglichst viele Wege zu Fuß zurückzulegen. Ziel der Aktion ist es, Bewegung in den Alltag zu bringen und die Gemeinschaft zu stärken. Denn gelaufen wird nach vorheriger Anmeldung in Teams. Und am Ende zählt jeder Schritt, der in den vier Wochen beim Spaziergang in der Mittagspause, beim Wandern, auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen zurückgelegt wurde.

Aber es „geht“ noch viel mehr im Oktober. Denn die „Schritte-Challenge“ ist Teil der landesweiten Mitmachaktion #allesgeht der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg, an der sich der Landkreis Heilbronn in diesem Jahr erstmals beteiligt.

Zum Aktionsmonat gibt es im Landkreis ein abwechslungsreiches Programm- und Veranstaltungsangebot, bei dem das Zufußgehen ebenfalls im Mittelpunkt steht. Von Museums- und Stadtführungen über Erlebniswanderungen auf den Wald- und Wanderwegen der Region bis hin zum Energiespaziergang lockt ein breites Spektrum an Themen.

Die Teilnahmegebühren für einige Veranstaltungen übernimmt dabei der Landkreis, die Städte Neuenstadt und Bad Rappenau haben eigene Mitmachangebote organisiert. Bei einigen der Angebote ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Eine Übersicht aller



Termine sowie weitere Informationen, auch zur Teilnahme an der Schritte-Challenge, gibt es über den nebenstehenden QR-Code.

Agentur für Arbeit Heilbronn

Gleiche Chancen für Frauen am Arbeitsmarkt schaffen

Die Frauenwirtschaftstage finden vom 15. bis 18. Oktober 2025 in ganz Baden-Württemberg, virtuell und vor Ort in den Regionen, statt. Die Frauenwirtschaftstage sind eine jährliche, landesweite Veranstaltungsreihe mit dem Ziel, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Wirtschaft und am Arbeitsmarkt zu unterstützen und sichtbar zu machen. Über 100 Veranstaltungen laden zum Mitdenken, Mitdiskutieren und Mitgestalten ein. Auch die Agenturen für Arbeit sind mit dabei.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Agenturen für Arbeit auf den Frauenwirtschaftstagen sind: Wiedereinstieg nach Familien- und Pflegezeiten unterstützen durch Beratung, Qualifizierung und gezieltes Matching.

Frauen in Führung stärken durch Best-Practice-Beispiele aus Unternehmen.

Erwerbstätigkeit ausbauen und digitale Kompetenzen aufbauen, um mehr finanzielle Unabhängigkeit und Gestaltungskraft für Frauen zu erreichen.

Jetzt anmelden und mitmachen!

Winteröffnungszeiten auf Häckselplatz und Recyclinghof

Der Recyclinghof öffnet ab 1. Oktober zu den Winteröffnungszeiten. Diese sind wie folgt:

Donnerstag und Freitag: 15 bis 17 Uhr
Samstag: 9 bis 16 Uhr

Beim Häckselplatz sind die Winteröffnungszeiten wie folgt:

Freitag 15 bis 17 Uhr
Samstag 11 bis 16 Uhr

Bitte beachten Sie diese veränderten Öffnungszeiten. **Der erste Tag der Winteröffnungszeit auf dem Recyclinghof ist somit der 2. Oktober. Bitte beachten Sie die Öffnungszeit von 15 Uhr bis 17 Uhr!**

Wir laden alle interessierten Menschen ein, sich an den Frauenwirtschaftstagen zu beteiligen und mit der Bundesagentur für Arbeit

ins Gespräch zu kommen. Alle Veranstaltungen inklusive Anmeldemöglichkeiten finden Sie hier.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 23. bis 29. September 2025

Sterbefall:

Reinhold Schulz, Lauffen am Neckar, Klosterstraße 58.